

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Der sichere Weg für Ihre
Gesundheit.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 2. Dezember 2022 – Nr. 48

ETAVIS
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Bedarf für Kinder betreuung ist hoch

Eine Umfrage der Gemeinde MuttENZ ergab, dass das Bedürfnis nach familienergänzender Betreuung besonders bei Eltern von Kindergartenkindern zunehmen wird. Das Angebot muss also ausgebaut werden. Bis Sommer 2023 sollen Lösungen ausgearbeitet werden. **Seite 3**

Musigobe mit einem besonderen Highlight

Urchig-nostalgisch war der diesjährige Musigobe. Für das Jahreskonzert hat der Musikverein MuttENZ sein Kassettenarchiv durchforstet und dieses dem Publikum live präsentiert. Und dass die Musikerinnen und Musiker auch jodeln können, war die grosse Überraschung des Abends. **Seiten 4 und 5**

Beliebter Spieltreff der Ludothek Pratteln

Bereits zum vierten Mal fand dieses Jahr der Spieltreff der Ludothek Pratteln im Schlossschulhaus statt. Für alle, die gerne spielen, aber keine Spielpartner haben, ist der Spieltreff eine perfekte Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. **Seite 25**

«Ich versuche in allen Momenten «ich» zu sein»



Seit drei Jahren ist Johanna Schmucki Leiterin und Museumskuratorin des Bürgerhauses Pratteln. Seither hat sie in der Prattler Kulturlandschaft Zeichen gesetzt, die auch über die Gemeindegrenzen hinweg auf Interesse stossen. Wir trafen Johanna Schmucki zu einem ausführlichen Gespräch. **Seiten 22 und 23**

Foto Stefan Fehlmann



schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

St. Niklaus' Leibspeise
feurige Gulaschsuppe, gekocht
von unserem Partyservice

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

FDP
Die Liberalen
Muttenz

Windenergie: Pro und Contra
Standort Muttenz.

Wir laden ein zum Forum am 7. Dezember 2022 mit Suisse-Eole und Wind-Still um 20:00 Uhr im Mittenza Muttenz.



**Muttenzer
Anzeiger**

www.muttenzeranzeiger.ch




ZENTRUM FÜR
BILDDIAGNOSTIK
SEHEN, WAS IST.

www.bilddiagnostik.ch

MUTTENZ
Kriegackerstrasse 100
061 281 69 69

Sehen, was passiert ist – rasch und unkompliziert.

Was führte Sie ins Zentrum für Bilddiagnostik?

Ich war schon mehrfach hier. Zweimal habe ich mich im Volleyballtraining verletzt (gebrochener Finger, verletztes Knie). Dann habe ich mir beim Skifahren nochmals das Knie verletzt.

Was war Ihnen als Patientin am wichtigsten?

Ich wollte einfach, dass alles schnell und unkompliziert abläuft. Meine Erwartungen wurden in jeder Hinsicht erfüllt. Auf meine Bilder musste ich nie lange warten.

Apropos schnell: Wie wichtig ist eine erste medizinische Einschätzung?

Sehr wichtig! Man wartet nervös auf die Diagnose – was die Verletzung für den weiteren sportlichen Weg, aber auch für das ganze restliche Leben bedeutet. Eine rasche erste Einschätzung ist sehr wertvoll.

Wie geht es Ihnen heute?

Mir geht es sehr gut. Ich bin nach meiner letzten Knieverletzung auf gutem Weg und freue mich auf mein Team und die Zeit auf dem Spielfeld.

«Ich würde das Zentrum für Bilddiagnostik auf jeden Fall weiterempfehlen!»

Elena Scharowski
Volleyballerin

Weitere Informationen:



**SPENDEN SIE
MIT HERZBLUT**

Ob Blutstammzellen oder Geld –
beide Spenden retten Leben.

Blutstammzellspender registrieren sich unter
www.sbsc.ch/registrierung

Geldspenden bitte auf
Konto Nr. 30-26015-0, Vermerk «Lebensretter»



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA



SWISS BLOOD STEM CELLS
BLUTSTAMMZELLEN
CELLULES SANGUINES DU SANG
CELLULE STAMINAG DEL SANGUE

«Das Wasser hat mich krank gemacht.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut

Das Richtige tun

www.caritas.ch

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra



Kinderbetreuung

Familien fordern schnelles Handeln

Das Resultat einer Umfrage zeigt den hohen Bedarf der Muttenzer Bevölkerung für familien- und schulergänzende Betreuung.

Von Tamara Steingruber

Muttenz hinkt in Sachen familienergänzende Betreuung (FEB) hinterher. Dieser Meinung sind viele Familien. Um den Bedarf in der Gemeinde einzuschätzen, hat der Gemeinderat von der Online-Umfrage Gebrauch gemacht, die vom Kanton den Gemeinden zur Verfügung gestellt worden ist. Die Gemeinde Muttenz führte diese von Mitte Februar bis Ende März durch. Dabei galt es herauszufinden, wie zufrieden Eltern und Erziehungsberechtigte mit dem bestehenden Angebot sind, wer dieses wie nutzt und wie sich der Bedarf in Zukunft entwickeln wird. Wie repräsentativ die sogenannte Bedarfserhebung ist, darüber lässt sich streiten. 277 Teilnehmende haben alle Fragen beantwortet, insgesamt haben 294 Personen teilgenommen, darunter solche, die die Fragen nur teilweise beantwortet haben.

Es handelt sich um eine Momentaufnahme, hält Gemeinderat Thomas Schaub fest, der das Departement Bildung und Freizeit vertritt. Er lud am Donnerstag letzter Woche zur Informationsveranstaltung über die Resultate der Umfrage ein. Die kantonale Vorlage wurde in Zusammenarbeit mit der Sozial- und Gesundheitskommission (SGK) den Bedürfnissen in Muttenz angepasst und in Quartiere, Schulhaus- und Kindergartenstandorte gegliedert. Auffällig ist, dass in den Quartieren Donnerbaum und Unterwart scheinbar das grösste Interesse besteht. Die meisten Teilnehmenden sind in den beiden Gebieten wohnhaft. Interessanterweise gaben 91 Prozent der Teilnehmenden an, dass zwei Elternteile im Haushalt leben, nur 9 Prozent sind alleinerziehend. 203 Personen antworteten, dass beide Elternteile berufstätig sind, durchschnittlich rund 145 Prozent arbeiten und zusammen ein Nettoeinkommen von 8001 Franken oder höher erwirtschaften. 57 Prozent



Gemeinderat Thomas Schaub stellte sich den Fragezeichen zur familienergänzenden Betreuung vonseiten der Eltern.

Foto Tamara Steingruber

der Befragten sind bereit, für den Mittagstisch 9 Franken pro Kind und Tag zu bezahlen, 53 Prozent wäre das Angebot 10 bis 11 Franken wert. Was die Wartezeiten anbelangt: 58 Prozent der 276 Teilnehmenden gaben an, dass sie nicht auf einen Betreuungsplatz warten mussten. Lediglich 5 Prozent mussten im Schnitt fünf Monate warten.

Warum teilweise nicht alle Fragen beantwortet wurden, ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass die Fragen manchmal zu spezifisch formuliert sind. Als Beispiel dafür ist die Frage nach dem Betreuungsbedarf während gewisser Schulferienwochen zu nennen. Dies könne man nicht so genau sagen, meinte eine Besucherin der Informationsveranstaltung. Als Hauptgründe, warum das Betreuungsangebot genutzt werden möchte, wurden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Sozialisierung der Kinder sowie die Erhöhung des Erwerbsspensums genannt.

Zu wenig flächendeckend

Grosse Sorge bereiten den Eltern neben dem Preis die weiten Wege zwischen der Schule, der Betreuungsstätte und ihrem Zuhause. Das Angebot soll flächendeckender werden, fordern mehrere Erziehungsberechtigte und Vertreter der Politik. Derzeit führt die Gemeinde Muttenz die zwei Tagesheime Sonnmatt und Unterwart, die Tagesbetreuung anbieten. Dazu gibt es drei Mittagstische im Jugend- und Kulturhaus Fabrik (Breite), im

Clubhaus des Sportplatzes Margelacker und im Kirchgemeindehaus Feldreben. Kinder der Primarstufe können die Mittagstische Breite, Feldreben und Margelacker montags, dienstags, donnerstags und freitags von 12 bis 13.30 Uhr besuchen. Der Mittagstisch Margelacker hat auch mittwochs geöffnet. Diese drei Standorte sind in der Nähe der Schulstandorte Breite, Donnerbaum und Margelacker. Dass das jüngste Primarschulhaus Gründen keinen Mittagstisch hat, stösst auf Unverständnis bei den Eltern. So auch bei Barbara Lorenzetti, die sich schon seit geraumer Zeit für das Thema FEB einsetzt. Sie hält die Mittagstische für einen wichtigen Teil bei der Schulhausplanung und geht noch einen Schritt weiter: «Ich sehe grosses Potenzial in den Räumlichkeiten der Schulen», meint die Muttenzer Grünen-Politikerin und Mitglied der SGK. «In den Schulzimmern findet nicht rund um die Uhr Unterricht statt, diese könnten auch für die Betreuung genutzt werden.» Ihrer Meinung nach fehlt der politische Wille, die bestehenden Ressourcen zu nutzen.

Im weiteren Vorgehen hat die Sozial- und Gesundheitskommission mit dem zuständigen Gemeinderat Thomas Schaub die Resultate analysiert und beraten. In weitere Gespräche einbezogen werden die Tagesheime, Primarschulleitung, der Schulrat und die SGK. Bis spätestens Sommer 2023 sollen Lösungen ausgearbeitet werden.

Kolumne

Demos

Vor etwa 20 oder 25 Jahren vernahm ich: «Langweilig ist es bei uns geworden, früher war es anders, zornig gingen die Leute auf die Strasse, machten ihrem Unwillen Luft, setzten sich für etwas Gutes ein, nicht so heute! Heutzutage wird alles einfach hingenommen, niemand erzürnt sich, Welch eine öde Gesellschaft», hiess es damals am Esstisch.



Von
Nimet Sahin

In der Tat, ich kann mich nicht erinnern, dass irgendjemand dem Klima zuliebe auf die Strasse ging, niemand schrie «Halt! Stopp! Nicht so mit unserer Erde, beutet sie nicht aus!» Das Wort «nachhaltig» existierte nicht. Nur wenige machten sich ernsthafte Sorgen und setzten sich unermüdlich mit aller Konsequenz für unseren Planeten ein, sie wurden wahrgenommen, aber nicht ernst genommen.

Zumindest weht nun ein gemeiner Schrei durch die Welt, ob er Gehör findet? Endlich hinterfragen wir – das heisst einige, nicht alle – unser Handeln. Endlich ist ein Versuch da, etwas Gutes zu bewirken. Dank der unbändigen Jugend.

Keine Frage: Der Druck auf den Politikern muss stets bestehen, ohne Last keine ernsthafte Veränderung. Proteste sind elementar, doch ohne Gewalt und Sachbeschädigung. Niemand darf sterben, weil die Strassen blockiert sind. In Berlin verstarb eine Person, weil der Rettungsdienst wegen den Protestaktionen nicht rechtzeitig vor Ort sein konnte. Bei allem Verständnis, das ist inakzeptabel und das Anliegen bleibt auf diese Weise ineffektiv. Die ganze Kraft, Energie und auch der Mut, werden mir nichts dir nichts einfach so verprasst. Gefragt ist kreatives, bedachtes, friedliches Demonstrieren, das sehr wohl eine Wirkung hinterlässt.

Musigobe

Der Musikverein drückt auf «Play»

Das Publikum erlebte am Samstag einen kurzweiligen und unterhaltsamen Musigobe mit vielen Höhepunkten.

Von Tamara Steingruber

Mit einem grossen Applaus wurden die Musikerinnen und Musiker am Samstag auf der Bühne am Musigobe im Mittenza begrüsst. Den Anfang machte die Jugendmusik Muttenz und zeigte ihr Können als Ensemble und mit dem ein oder anderen Solo. Drei Mitglieder gaben nach dem musikalischen Auftakt ein Live-Interview und verrieten dem Publikum ein paar News und Infos. So zum Beispiel, dass der Musikverein Muttenz (MVM) ab Januar 2023 die Aula des Schulhauses Breite als Probelokal nutzen wird, wo bereits die Jugendmusik probt. Und dass der MVM und die Jugendmusik zusammen aus 61 Mitgliedern im Alter zwischen 12 und 75 Jahren besteht. Das bedeutet, dass im darauffolgenden gemeinschaftlichen Konzert der beiden Formationen drei Generationen auf der Bühne vertreten sind. Die drei Jugendlichen liessen die Gelegenheit auch nicht ungenutzt, um etwas Werbung zu machen: «Kommt in die Jugendmusik», forderten sie auf. «Wir brauchen euch!» Mit zwei Filmmusik-Stücken aus «Guardians of the Galaxy» und «Die Minions» verstärkten sie die Motivation für das junge Publikum. Die neue Präsidentin des MVM Karin Gilgen freute sich, so zahlreich erschienene Gäste begrüssen zu dürfen und bedankte sich bei allen Mitwirkenden und



Mit einem Video sagen Micha Ritter (links) und Beni Bosshart zusammen mit dem ganzen Musikverein und dem Publikum Danke für die Unterstützung im Rahmen der Migros-Aktion «Support Culture».

Sponsoren. Ohne sie wäre der Musigobe in dieser Grössenordnung nicht durchführbar.

Ein Stück Nostalgie

Da der Musikverein sein heute provisorisch genutztes Probelokal an der Hofackerstrasse 14 per Ende Jahr verlassen muss, wurden die ganzen Archive ausgemistet. Dabei tauchte auch noch der alte Recorder mit den diversen Kassetten auf. Gespannt, was darauf so zu hören ist, legten Micha Ritter und Beni Bosshart, die seit Jahr und Tag den Musigobe moderieren, vor jedem Lied symbolisch eine Kassette ein. Mit Stücken wie «Böhmische Liebe» von Mathias Rauch, «Gelato con Café» von Toshio Mashima und

dem «Textilaku-Marsch» von Karol Padvy konnte das Repertoire nicht vielfältiger sein.

Micha und Beni sprachen auch dem Posaunenregister einen grossen Dank aus für die Organisation der traditionellen Tombola. In der Pause gab es viele tolle Preise abzustauben. Zu gewinnen gab es ein DAB+-Radio – ohne Kassettenfach –, eine Mitfahrt im Führerstand eines Zugs, einen Wellness-Aufenthalt und vieles mehr, darunter auch zahlreiche lokale Produkte. Die Konzertbesucher griffen fleissig zu, als die Musiker und Musikerinnen mit den Löslichalen von Tisch zu Tisch gingen. Ganz nach Benis Motto «Wer mehr kauft, gewinnt mehr.» Im

Foyer konnten die Gewinner bei der schön angerichteten Preistheke ihre Gewinne abholen.

Ein zweites Talent

Langsam wurde das Licht wieder gedimmt und die Leute nahmen ihre Plätze wieder ein. Die Musiker und Musikerinnen stellten sich vor der Bühne auf, ein Mann in Appenzeller Tracht stand aus dem Publikum auf. Im nächsten Moment begann der Musikverein zu jodeln. Drei Mitglieder begleiteten den Naturgesang mit Talerschwingen. Wer sich jetzt fragt, warum der Musikverein auf einmal jodelt, dem sei gesagt, er möchte nicht dem Jodlerklub Konkurrenz machen. Auf der dreitägigen Jubiläumsreise im Appenzellerland lernte



Präsidentin Karin Gilgen hiess die Gäste herzlich willkommen.



Den musikalischen Auftakt macht Dirigent Bence Tóth mit den Nachwuchsmusikerinnen und -musikern der Jugendmusik Muttenz.

Fotos Tamara Steingruber

der Musikverein Hannes Inauen kennen. Er gewährte dem Besuch aus dem fernen Baselbiet einen Einblick in die Kunst des Jodelns. Die Musikerinnen und Musiker lernten schnell und nach einer Stunde trafen sich in Appenzell alle auf dem Dorfplatz, um das neu Erlernte zu präsentieren. Das wollten sie wiederholen und so besuchte Hannes Inauen den MVM, um am Musigobe ein Ständchen zu dirigieren. Ein jubelnder Applaus folgte auf den aussergewöhnlichen Auftritt.

«Danggschöön!»

Zurück auf der Bühne spielte der MVM ein buntes Repertoire aus Songs von Phil Collins, Marschmusik und Polka. Beni und Micha unterbrachen das Programm noch einmal für eine wichtige Durchsage. Der MVM hat sich für die Aktion der Migros «Support Culture» registriert, bei der Kundinnen und Kunden pro 20 Franken Einkauf einen Vereinsbon erhalten, den sie einem kulturell engagierten Verein geben können. Das Moderationsteam nutzte die Gunst der Stunde, um zusammen mit dem Publikum ein kleines Dankes-Video zu drehen. Nach ein paar Takes und Versprechern gelang es Micha, den Text fehlerfrei zu sprechen und auf Kommando im Namen des Musikvereins Muttenz ein riesengrosses «Danggschöön» mit Jubel und Applaus durch den Saal ertönen zu lassen.

Anschliessend liess der Musikverein Partystimmung aufkommen mit Disco-Songs wie «Fever Night» und «September» und stimmte damit auch gleich auf die After-Party mit dem Muttenzer DJ Putney ein. Passend dazu warf sich Beni die weisse Disco-Kluft über und setzte die Lockenperücke auf. Das Publikum konnte beinahe nicht genug bekommen und so gab der Musikverein mit «Can-Can» von Jacques Offenbach und dem Baselbieter Lied zwei Zugabe.



Zusammen mit Gastdirigent Hannes Inauen aus dem Appenzell (rechts) gab der Musikverein ein Jodelständchen zum Besten – sogar mit Talerschwingern.



Der Musikverein Muttenz zeichnet sich durch ein grossartiges Zusammenspiel sowie tolle Solo-Auftritte aus. Beides stellen die Musizierenden erneut am Musigobe unter Beweis.



Ján Kubiš, Musikschullehrer an der Musikschule Unteres Fricktal, begleitet den Musikverein mit einem Gastauftritt am Akkordeon.



Mit viel Humor strapaziert Beni Bosshart die Lachmuskeln – dieses Mal mit einem Bandsalat im Kassettenrecorder und im Disco-Kostüm.



Die Tombola ist immer eine Riesensfreude für die Gewinner und die Preisübergaber.

AMS-Theaterkurse **Wenn diese Ritter nicht gestorben wären, suchten sie den Gral noch heute**

«Artus – Eine Legende im Nebel» wirft einen humorvoll-respektlosen Blick auf den ehrwürdigen Mythos und seine Figuren.

Von **Reto Wehrl**

In den letzten Wochen dieses Jahres setzen die Theaterkurse der Allgemeinen Musikschule noch einmal einen turbulenten kulturellen Höhepunkt. Das dienstälteste Ensemble von Theaterpädagogin Sonja Speiser rückt *Artus – Eine Legende im Nebel* ins Rampenlicht. Seit dem 12. Jahrhundert haben Romanciers in englischer, französischer und deutscher Sprache Geschichten um den britannischen König Artus, die mannigfaltigen Ritter seiner Tafelrunde und ihre schicksalhaften Erlebnisse auf der Suche nach dem Gral – jenem Kelch, aus dem Jesus und seine Jünger beim letzten Abendmahl tranken – entwickelt, nacherzählt und weitergesponnen. Der Mythos hielt nach der Literatur auch in jedes andere Medium Einzug: die Oper, das Theater, den Film, das Musical.

Der Spass an der Suche

Die Muttenzer Aufführung wartet zwar mit dem gesamten noblen Personarium auf, doch das Publikum braucht keine ehrfürchtige Heldenverehrung zu gewärtigen. Gespielt wird eine muntere und mitunter auch musikalische Komödie, die jedes vertraute Element der Artus-Sage auf sein humoristisches Poten-



König Artus (Basil Brunner, 2. v. r.) und sein Knappe (Nicolas Schmidt) sind gerüstet für die Gralssuche. Da sind sogar Dennis (Milena Abrahamse, ganz links) und seine Mutter (Lukas Forlin) beeindruckt.

zial abklopft. Die Gralssuche, die sich inhaltlich über ein Jahr hinzieht, bietet in ihren vielfältigen Episoden auch genügend Gelegenheiten dazu.

Die Komik entsteht durch die Karikatur der legendären Figuren, deren sendungsbewusstes Pathos sich aufgrund ihrer mangelnden Intelligenz als Phrasendrescherei entlarvt, durch ein ironisches Spiel mit den Publikumserwartungen und durch zahlreiche Anachronismen, welche die Welt des Mittelalters und ihre ritterlichen Tugenden dem Amüsement preisgeben. Je näher die Tafelritter ihrem Ziel kommen, desto mehr intensiviert sich die Gag-Dichte. Rezensionen bieten den Vorteil, dass sie subjektiv

sein dürfen, deshalb seien zwei Glanzpunkte hervorgehoben. Wenn Lancelot in eine Burg eindringt, um eine vermeintlich eingesperrte Prinzessin zu retten, die sich aber als Prinz entpuppt, der dem drohenden Joch der Ehe entgehen will, entfaltet sich eine ebenso unwiderstehliche Lustigkeit wie im akkurat stilechten, aber ganz und gar unbiblischen Sermon, den Bruder Medard den Rittern vorträgt, um sie in die Verwendung einer machtvollen Waffe einzuweihen.

Technischer Bühnenzauber

Dürfte sich Sonja Speisers Inszenierung ohne Weiteres auf die Wirkung der witzgeladenen Dialoge

und der souveränen Darstellung der bühnenerfahrenen Mitwirkenden verlassen, betreibt die Kursgruppe dazu noch technisch einen eindrucklichen Aufwand. Als besondere Feinheiten kommen ein Seilzug oder ein brennendes Portemonnaie zur Anwendung, beim Einsatz der Möglichkeiten einer modernen Licht- und Tontechnik werden unzählige Register gezogen – und um dem notorisch verregneten englischen Klima gerecht zu werden, verfügt die Bühne gar über einen «Regenvorhang», für den natürlich eigens eine Auffangvorrichtung in den Podestboden eingebaut werden musste, um die Aula Hinterzweien nicht in eine Nasszelle zu verwandeln.

So vereint sich für die Zuschauernden der komödiantische Effekt des Spiels mit dem Staunen über die begleitenden Schauwerte zu jenem Eindruck, den schon die alten Sagen zu erwecken trachteten: mit allen Mitteln der zeitgenössischen Erzählkunst gut unterhalten worden zu sein.

Mitwirkende:

Milena Abrahamse, Basil Brunner, Raphael Brunner, Lukas Forlin, Laura Fritschi, Ella Hüsler, Sin Knobel, Nicolas Schmidt, Samuel Schöpfer, Lucas Speiser, Nicole Widmer.

Musik: Lucas Speiser. **Bühne:** Raphael Brunner und Team. **Technik:** Sin Knobel. **Technische Assistenz:** Deborah Schaub, Michelle von Wattenwyl.

Weitere Vorstellungen:

Freitag und Samstag, 2. und 3. Dezember, 19.30 Uhr, Sonntag, 4. Dezember, 18 Uhr, Aula der Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 22. Reservationen unter Tel. 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch



Will Lancelot (Lucas Speiser, rechts) zum Gral vordringen, muss er erst drei Fragen des alten Brückenvächters (Raphael Brunner) richtig beantworten.



Sorge eines Königs (Sin Knobel, l.): Sein Sohn (Samuel Schöpfer) will keine Prinzessin heiraten.



Die Fee vom See (Nicole Widmer, ganz links, mit Laura Fritschi und Ella Hüsler) erscheint, um Artus standesgemäss zu bewaffnen.

Fotos Reto Wehrl

Dorfmarkt

Eine fröhliche Besucherschar



Gut gefüllt mit Marktbesuchern war die mit Marktständen gesäumte Hauptstrasse am MuttENZer Herbstmarkt, der am Mittwoch letzter Woche stattfand.

Fotos Peter Wehli

Blaulicht

61 km/h zu schnell gefahren

MA. Am Samstag, 26. November, kurz nach 1.15 Uhr, registrierte die Polizei Basel-Landschaft auf der Autobahn A2 in MuttENZ, Fahrtrichtung Bern/Luzern, einen Personenwagenlenker, welcher mit massiv übersetzter Geschwindigkeit unterwegs war. Der Personenwagenlenker, ein 18-jähriger Schweizer, wurde im Rahmen einer Geschwindigkeitskontrolle mit einem zivilen Polizeifahrzeug gemessen. Dabei konnte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 151 km/h gemessen werden. Nach Abzug der gesetzlichen Toleranz wurde die signalisierte Höchstgeschwindigkeit um netto 61 km/h überschritten. Auf dem Streckenabschnitt zwischen der Verzweigung Hagnau und der Verzweigung Augst ist seit dem 12. September infolge Bauarbeiten am Verkehrsleitsystem eine temporäre Geschwindigkeit von 80 km/h signalisiert. Auf Weisung der Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft wurde das Fahrzeug des Lenkers beschlagnahmt und der Führerausweis auf Probe, welchen er erst seit kurzer Zeit besitzt, abgenommen. Der Lenker wird sich aufgrund des Raserdeliktes vor der Justiz verantworten müssen.



Leserbriefe

Ja zum Windkraftwerk Hardacker

Am Dienstag, 13. Dezember, wird an der Gemeindeversammlung erneut über das Windkraftwerk im Gebiet Hardacker abgestimmt. Nachdem bei einer ersten Abstimmung im Juni 2021 das Kraftwerk ganz knapp abgelehnt wurde, stehen wir heute vor einer gänzlich neuen Ausgangslage. Das war Grund genug, mit demokratisch legitimen Mitteln das Thema noch einmal aufs politische Parkett zu bringen. Das sind wir der Bevölkerung auch schuldig, welche mit einer akuten Energieknappheit konfrontiert ist. Anzunehmen, dass sich an dieser Strom- und allgemeinen Energiemangellage in naher Zukunft etwas verändert, wäre naiv. Der Strommangel stellt derzeit die grösste Gefahr für die Schweiz dar, insbesondere in den Wintermonaten. Davon betroffen sind nicht nur Privatpersonen, sondern auch die Wirtschaft, welche unter dem Strommangel leidet. Schlussendlich geht es darum, den Wohlstand und die Wirtschafts-

kraft in unserem Land zu erhalten. Hierfür muss sich die Schweiz schnellstmöglich zu einem grossen Teil selbst mit Energie versorgen können. Die Zeit des Handelns ist gekommen! Setzen wir ein Zeichen und stimmen am 13. Dezember mit Ja zu einer innovativen und nachhaltigen Stromversorgung. Marc Herb, Landratskandidat

Grünliberale Partei, MuttENZ

Thomi Jourdan in den Regierungsrat

Für den Regierungsrat braucht es Persönlichkeiten, welche vorausschauend denken, keine Berührungängste haben und bereit sind, Positionen von Links und Rechts aufzunehmen, um die besten Lösungen zu finden. Dies zum Wohl unseres Kantons. Jede Woche verfolge ich die Kaminfeuergespräche auf Youtube, welche Thomi Jourdan mit wichtigen Persönlichkeiten führt. Daraus wird ersichtlich, dass ihm die brennenden Themen von heute wichtig sind und er kompetent und weit-sichtig damit umgeht. Sei es der

Fachkräftemangel in der Pflege, die Energiepolitik oder die Mobilität in unserer Region. Dank seiner Ausbildung als Ökonom mit Schwerpunkt Gesundheit, seinem vielseitigen beruflichen Background, seiner Exekutiverfahrung im Gemeinderat bringt er ideale Voraussetzungen für einen Regierungsrat mit. Ich kenne Thomi Jourdan seit vielen Jahren und kann ihn deshalb bestens für den Regierungsrat empfehlen.

Thomas Buser, Landrat EVP

Diskussion zum Windrad

Lediglich zwölf Monate nachdem sich die Gemeindeversammlung ordentlich gegen ein Windkraftwerk beim Hardwald ausgesprochen hat haben unterlegene Mitbürger beantragt, dieses Projekt wiederaufzunehmen. An den Bedingungen und den technischen Voraussetzungen hat sich in dieser kurzen Zeit nichts geändert. Die Befürworter nutzen aber die aktuelle Lage und die daraus entstehende Angst und Verunsicherung

aus, um dieses Projekt doch noch durchzusetzen. Der Gemeinderat hat sich für dieses fragwürdige Vorgehen vor den Karren spannen lassen und bringt das Geschäft nun direkt – ohne die Stimmbürger vorgängig zu konsultieren – an die kommende Gemeindeversammlung vom 13. Dezember. Es scheint, als wollte man die Gunst der Stunde nutzen, damit die nötige Diskussion umgehen und so das umstrittene Windkraftwerk doch noch zu realisieren.

Wir von der FDP sind der Meinung, dass eine Diskussion und sachliche Abwägung von Vor- und Nachteilen für ein Projekt dieser Grössenordnung nicht umgangen werden darf. Die Stimmbürger haben das Recht auf Information. Wir haben uns daher entschieden, am 7. Dezember, um 20 Uhr, im Mittenza ein Forum mit einem ausgeglichenen Podium zu organisieren, damit jeder die Möglichkeit hat, seine Fragen zu stellen, für sich selber die Vor- und Nachteile abzuwägen und sich seine eigene, fundierte Meinung zu bilden.

Serge Carroz, Präsident FDP MuttENZ

GOSPELNACHT MIT DEM GOSPELCHOR AM MÜNSTER



**SAMSTAG, 10. DEZEMBER 2022, 20.00 UHR
KATHOLISCHE KIRCHE MUTTENZ**

LEITUNG: OLIVER RUDIN

Eintritt: Fr. 35.-
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 30.-, Studierende Fr. 20.-
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 28. November 2022
Papeterie Rössligass, MuttENZ, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 19.15 Uhr
Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.
An der Abendkasse werden keine vorreservierten
Plätze verkauft.

www.kultur-muttENZ.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

Der MuttENZer & Prattler
Anzeiger gehört in
jede MuttENZer
Haushaltung!

Hier gehts zum Abo:



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

Nie aufgeben.
Überleben sichern.
Jetzt spenden: unicef.ch

JEDER BEITRAG ZÄHLT

unicef
für jedes Kind



dr Möbellade vo Basel.

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

**Fr. 1000.-
zahlen wir für
Ihre alte Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise!

Frauenverein

Mächtig was los in der Bibliothek

Die letzten zwei Lesungen weckten bei den Besuchern den Wunsch nach mehr.

Die Autorin des Berichts muss zugeben, dass sie eher selten an Lesungen geht. Schon gar nicht, wenn sie noch kein Buch der angekündigten Schriftsteller gelesen hat. Aber dieses Mal liess ich mich dann doch dazu hinreissen und ging am 17. November zur Lesung von Marcel Huwyl. Seit 2019 schreibt der Schweizer Bestseller-Autor in seiner Krimi-Reihe über die mörderische Lady Violetta Morgenstern. Als ob ihm das nicht genug wäre, hat er nun mit Schlawinerin Eliza Roth-Schild eine neue vielversprechende Figur ins Leben gerufen. Marcel Huwyl erzählte mit viel Wortwitz über «seine» beiden Frauen und was sie so anstellen. Die Damen Morgenstern und Roth-Schild scheinen inzwischen ein Eigenleben entwickelt zu haben und scheuchen ihren Autor von Abenteuer zu Abenteuer. Der Abend war ein Riesenspass und man



Kinderbuch-Illustratorin Regi Widmer (links) und Krimi-Autor Markus Huwyl (rechts) waren mit zwei spannenden Lesungen zu Gast in der Bibliothek Muttenz.

Fotos zVg

kann davon ausgehen, dass die nächste Lesung von ihm ruckzuck ausverkauft sein wird. Denn wer Marcel Huwyl einmal zugehört hat, will mehr davon.

Am 19. November sorgte Regi Widmer mit ihrem Buch «Überfall aufs Samichlauchhaus» für leuchtende



Kinderaugen. Zum Aufwärmen verwandelte die Kinderbuch-Illustratorin Erdnüsse in allerlei wilde Gestalten. Es wurde gezeichnet und gesungen und gelacht. Schon bald hatte die ausgebildete Primarlehrerin die Kinder in ihren Bann gezogen und sie lauschten der Geschichte rund um

den Überfall aufs Samichlauchhaus. Nicht nur die Kinder fanden die Veranstaltung lustig; auch die Erwachsenen hatten viel Spass. Die Verfasserin dieses Textes und ihre Enkelin werden auf jeden Fall wieder hingehen, wenn Regi Widmer ruft.

Claudia Fanara für den Frauenverein

Anzeige

Jubiläumsaktion

100 Mal danke



FDP-Vertretende Thomi Jourdan und Alejandra Kasper (links) hier zu Besuch bei Janine Steiner, Leiterin der Bibliothek Muttenz.

Foto zVg

Die Evangelische Volkspartei Baselland hat ihr 100-Jahr-Jubiläum unter anderem mit einer Dankesaktion gefeiert: Am vorletzten Wochenende haben EVP-Mitglieder in rund 100 Betrieben und Institutionen in Baselland den Mitarbeitenden, die sonntags arbeiten oder sich sonst für die Gesellschaft einsetzen, ein «Znülichörbli» als Dankeschön vorbeigebracht. Die Aktion stiess ausschliesslich auf positives Echo.

In Muttenz wurden Pflegeheime, Buschauffeure, Mitarbei-

tende bei der Polizei, der Robi-Spielplatz sowie Jungscharen und andere Institutionen besucht. Sie reagierten durchwegs positiv auf das Dankeschön. Nebst den vielen positiven Rückmeldungen kamen einige Verteilende auch in den Genuss von kurzen Führungen. Die Beschenkten empfanden das Dankeschön als Wertschätzung gegenüber ihrem selbstverständlichen Dienst an der Gesellschaft, die den Sonntag geniesst, während sie arbeiten. André Wyss, EVP Baselland

gartenstadt
münchenstein

coop
Für mich und dich.

Sonntags
geöffnet
18.12.22

H HONDA

Attraktive Preise
zu gewinnen

Kirchgemeindeversammlung**Was bringt die Zukunft der Pfarrei?****Eine Kommission wird Vorschläge prüfen für die Zeit nach Pfarrer Hügin.**

Begrüssen kann Kirchgemeindepräsident Felix Wehrle 50 Stimmberechtigte. Das Interesse an der Versammlung ist gross, geht es doch wie bereits an der Kirchgemeindeversammlung im Juni um die Zeit nach Pfarrer René Hügin. In seinem Impuls spricht dieser über das Buch von Kardinal Jean-Claude Hollerich aus Luxemburg «Was auf dem Spiel steht». «Wir sind zu einer reinen Priesterkirche geworden ... Doch eine Pfarrei ist nicht simpler Konsumempfänger des Pfarrers.» Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam wollen Ideen entwickeln zur Frage «Was braucht die heutige Zeit?». «Wir sind daran, Menschen zu suchen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Mit einer starken Verbindung zwischen Pfarreirat und Seelsorgeteam soll auch die nötige Kommunikation garantiert werden», so der Pfarrer.

Vor Kurzem hat nun Pfarrer René Hügin seine Demission bei Bischof



Die neue Mitarbeiterin Romy Lötscher-Kissling stellt sich vor und wird mit Applaus begrüsst.

Foto Claus Perrig

Felix Gmür eingereicht. Im Auftrag von Bischofvikar Kkoledoye hat eine unterschiedlich zusammengesetzte Wahlkommission den Auftrag erhalten, die Anforderungen an den neuen Pfarrer zu formulieren und dann die Bewerbungsgespräche durchzuführen. Sie stellt Antrag an den Kirchgemeinderat, der den genehmigten Wahlvorschlag der KGV

unterbreitet, die dann, evtl. Juni oder November 2023, die rechtskräftige Wahl vornimmt.

Ein attraktives Pfarrblatt

Dominik Prétot als Leiter Kommunikation der Landeskirche stellte Möglichkeiten zu einem neuen, attraktiven Pfarrblatt vor. Mit Anregungen aus «Horizonte», dem

Pfarrblatt der Region Aargau, und «Kirche heute» soll aus beiden eine Kirchenzeitung für die Nordwestschweiz (NWC Pfarrblatt) kreiert werden.

Gesellschaftliche Bedeutung

Bzüglich der Leistungen der Kirche im sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich ist die permanente Information der Öffentlichkeit elementar wichtig, wie Felix Wehrle festhält. Geplant ist deshalb ein «Pfarrspatz Spezial», der an alle Haushalte verteilt wird. Er soll speziell für kirchenferne Mitglieder die Leistungen der Pfarrei darstellen, denn im Kanton Basel-Landschaft zahlen auch juristische Personen Kirchensteuern. Sie müssen immer wieder überzeugt werden, was mit diesem Geld für die gesamte Gesellschaft geleistet wird.

Das Budget 2023 von Finanzchef Dieter Röthlisberger präsentiert bietet keine besonderen Überraschungen und wird bei einem Ertrag von 1'552'900 Franken und einem Aufwand von 1'550'501 Franken mit einem Gewinn von 2399 Franken problemlos angenommen.

Claus Perrig für die katholische Kirche

Parteien**Kantonale Wahlen 2023**

Die Sozialdemokratischen Sektionen Birsfelden und Muttenz beabsichtigen, mit ihren Landrätinnen und Landräten die Arbeit in Liestal fortzusetzen: Die bisherigen Roger Boerlin und Roman Brunner, Muttenz und Désirée Jaun, Birsfelden, sind bereit, sich weiter für die kantonalen Belange, aber auch für die Berücksichtigung der kommunalen Anliegen im Landrat einzusetzen. Neu kandidieren in Birsfelden Angela Meier und Florian Schreier. Beide sind in der Gemeinde bekannt und gut vernetzt: Angie Meier mit dem Musikkorps und dem Familiengartenverein, Florian Schreier als Geschäftsführer des VCS beider Basel. Aus Muttenz sind zudem Jacqueline Hohmann, Salome Lüdi und Julie von Büren auf der SP-Liste.

Infolge leicht schrumpfender Bevölkerungszahl wird der Wahlkreis Birsfelden-Muttenz neu nur noch über 8 Landratssitze verfügen, anstatt wie bisher über 9. Die SP freut sich, fünf Frauen und drei Männer auf der Liste zu haben, die unterschiedlich alt sind und damit mehrere Generationen vertreten.

Für den Regierungsrat stellt sich die Muttenzerin Kathrin Schweizer,

die derzeitige Regierungspräsidentin, wieder zur Verfügung. Sie hat seit ihrem Amtsantritt als Sicherheitsdirektorin wichtige Schwerpunkte vorangetrieben wie den Schutz vor Gewalt, die Sicherheit vor Cyberkriminalität, im Bereich Integration das Programm «KIP 2bis», das in der Volksabstimmung angenommen wurde, und die Frühe Sprachförderung, wo nächstens ein Gesetzesentwurf dem Regierungsrat vorliegen wird. Um den Themen Umwelt und soziale Gerechtigkeit vermehrt Nachdruck zu geben, strebt die SP mit Thomas Noack einen zweiten Sitz in der Regierung an. Der Raumplaner Thomas Noack hat Exekutiv-Erfahrung als Gemeinderat in Bubendorf und ist aktuell im Landrat. Die SP freut sich, qualifizierte Kandidierende für den Regierungsrat und den Landrat in ihren Reihen zu haben. *SP Birsfelden*

Tagesschulen – FDP macht Druck!

Seit Jahren tut sich die Gemeinde Muttenz schwer mit dem Thema «Familienergänzende Betreuung». Für die FDP sind Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der beruflichen Aus- und Weiterbildung oder der Wiedereinstiegs in eine berufliche

Tätigkeit wichtige Anliegen. Die durch die Gemeinde Anfang 2022 durchgeführte und am Donnerstag, 24. November, durch den Gemeinderat Thomas Schaub präsentierte Umfrage hat gezeigt, dass in diesem Bereich zunehmender Bedarf besteht. Die FDP ist überzeugt, dass es höchste Zeit ist für die Einführung von Tagesschulen auf der Primarstufe mit entsprechenden modularen und freiwilligen Angeboten. Heute hat die FDP Muttenz einen entsprechenden Antrag gemäss Artikel 68 des Gemeindegesetzes zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Dezember bei der Gemeinde eingereicht. Mit diesem Antrag möchte die FDP Muttenz auf eine rasche Umsetzung der Tagesschulen – auf das Schuljahr 2024/25 – Druck machen. Dies auch, um die Standortattraktivität der Gemeinde zu erhöhen. *Serge Carroz, Präsident FDP. Die Liberalen Muttenz*

Fusionsgeneralversammlung der SVP

Am 22. November fand im Restaurant Mittenza in Muttenz die Fusionsgeneralversammlung der beiden SVP-Sektionen Muttenz und Birsfelden statt. Als neutraler Tagespräsident leitete Landrat Reto

Tschudin aus Lausen die Versammlung der neu gegründeten Sektion bis zur Wahl des ersten Präsidenten, Markus Brunner. Ihm zur Seite stehen Anita Biedert-Vogt als Vizepräsidentin, Sascha Müller als Finanzverantwortlicher, Steven Suter als Aktuar sowie Dominik Straumann als Beisitzer.

Die neu gegründete Sektion ist überzeugt, sich in beiden Gemeinden wieder stärker positionieren und profilieren zu können, auch im Austausch untereinander. Die erste Bewährungsprobe steht bereits am 12. Februar 2023 bevor. Nebst dem bürgerlichen 3er-Ticket für den Regierungsrat mit Sandra Sollberger, Monica Gschwind und Anton Lauber treten wir an diesem Datum im Wahlkreis 6 Muttenz/Birsfelden mit einer vollen Liste zu den Landratswahlen an. Es kandidieren Anita Biedert-Vogt (bisher), Markus Brunner (bisher), David Buess, Marc Lütolf, Dominik Straumann, Roland Suter, Steven Suter sowie Salvatore Ticli. *Markus Brunner, Präsident SVP Muttenz/Birsfelden*

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Katholische Kirche

Eine alte Idee neu aufleuchten lassen

Mit Kerzenlicht stimmt die katholische Kirche in die Adventszeit ein.

Von allen Seiten wird empfohlen, grundsätzlich zu sparen. Das ist nicht nur empfehlenswert, sondern auch sinnvoll, wenn wir an die Verschwendungs-Vergangenheit und leider auch an die Gegenwart denken.

Gegen Ende November kennen wir alle die sogenannte Weihnachtsbeleuchtung. Grell und vielfarbig kommt sie daher. Die Geschmäcker sind verschieden! Die Bezeichnung Weihnachtsbeleuchtung verrät, dass wir die Adventszeit überspringen, sie bedeutungslos geworden ist, jene nüchterne und zugleich emotionale Zeit auf Weihnachten hin. Eine Vorbereitungszeit ist der Advent, die nicht schon Mitte November die leuchtende, teilweise blendende Weihnachtskatze aus dem Sack lässt. Vielmehr sollte diese kostbare Zeit



Die katholische Kirche setzt ein Zeichen zur Energiespardebatte. Foto cipdealer

in aller Bescheidenheit zur inneren und äusseren Ruhe führen und für uns Christinnen und Christen eine Zeit der Besinnung werden.

Lange bevor der ganze Stromspar-Appell um die Welt ging (Strom sollte man immer sparen), war es mir und unserem Seelsorgeteam ein Herzensanliegen, bis kurz vor Weihnachten auf die sogenannte Weihnachtsbeleuchtung zu

verzichten. Bewusst zu verzichten und ein altes Zeichen wieder aufleuchten zu lassen, das keinen Strom verbraucht. Eine brennende Kerze vor die Haustür, auf die Terrasse oder ans Fenster stellen. Ein schlichtes Zeichen, das aber eine enorme Bedeutung verkündet. Eine brennende Kerze hat einen einladenden Charakter; du bist willkommen, wir dürfen einander be-

gegnet. Advent heisst Ankunft. Die brennende Kerze spricht stillschweigend: Komm, Herr Jesus. Wir sind bereit, dich aufzunehmen. Komm in unsere Mitte, damit du uns immer mehr Licht bist, in dieser oft dunklen, unpersönlichen und kalten Welt. Advent ist Warten auf den kommenden Christus in seiner Vollendung und zugleich ist er im Zeichen des «Flämmleins» bescheiden unter uns. Weihnachten ist das Fest des Lichtes, und jeder Geburtstag darf lichtvoll begangen werden, ohne zu übertreiben.

Geschätzte Mitmenschen, es wäre ein starkes Zeichen, wenn die Muttenzer Einwohnerinnen und Einwohner im Advent dieses aussagekräftige Zeichen setzen würden. Was Sie auch immer glauben oder nicht, wo Sie auch immer stehen, in welcher Verfassung Sie auch immer sind, eine brennende Kerze ist an nichts gebunden, sondern durchbricht die dunkelste Nacht, ist ein Zeichen des Lebens.

René Hügin, Pfarrer katholische Kirche

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 4. Dezember, 2. Advent, 10 h: Feldreben, Pfr. Hanspeter Plattner und Pfrn. Monika Garruchet. Gemeinsamer Gottesdienst Team und Kirchenpflege.

Kollekte: Acat Christl. Menschenrechtsorganisation.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 5. Dezember, 19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.

19.45 h: Feldreben, Probe Kantorei.

Mi, 7. Dezember, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Weihnachtsgeschenke basteln.

Feldreben: Treffpunkt Oase

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Do, 8. Dezember, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 9. Dezember, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Vorankündigung – 3. Advent, Gottesdienst Altersheim mit Kantorei

So, 11. Dezember, 9.30 h: Zum Park mit Pfr. Hanspeter Plattner.

10.30 h: Käppeli mit Pfr. Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper, ausser während der Schulferien.

Sa, 3. Dezember, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 4. Dezember, 2. Advents-Sonntag

9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

16.30 h: Vesper zum 2. Advent, Frauenschola «Jubilus», Christoph Kaufmann, Leitung und Orgel.

Erica Thurnher verkauft an diesem Wochenende vor und nach den Gottesdiensten die von ihr verzierten Kerzen.

Kollekte für die Stiftung Para Los Indígenas. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Stiftung stehen die Ureinwohner Ecuadors.

Mo, 5. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 6. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 7. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17 h: Besuch vom Santichlaus und Chlöpferbrötle.

Do, 8. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 9. Dezember, 9 h: Rosenkranzgebet 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante Messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Besuch vom Santichlaus und Chlöpferbrötle am Mittwoch, 7. Dezember, um

17 Uhr, auf dem Areal des kath. Pfarrreizentrums. Der Chlaus wird singend empfangen und die Kinder sagen ihre Sprüchli auf.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sa, 3. Dezember, 14 h: Jungschi Schänzli

So, 4. Dezember, 10 h: Gottesdienst, gestaltet von der Jugendgruppe. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten). Die grösseren Kinder üben fürs Weihnachtsmusical.

www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

So, 4. Dezember, 17 h: Gottesdienst mit Livestream, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte.

Im Gemeindezentrum der evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in Muttenz

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Korrekt

Fehlerteufel im ersten Adventsfenster

MA. Im Plan für die Adventsfenster, der letzte Woche im Muttenzer Anzeiger erschienen ist, hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Das Adventsfenster «Im Tenn 20»

wurde dieses Jahr nur von Vreni und Reinhold Meyer gestaltet, nicht wie im letzten Jahr gemeinsam mit Marianne Jäggli. Die Redaktion entschuldigt sich für den Patzer und wünscht eine schöne Adventszeit mit den weihnächtlich geschmückten Fenstern.

Fotografische Blicke auf Basel von Pressefotograf Hans Bertolf



Stephan Bertolf
Foto Bertolf – Typisch Basel
501 Blicke auf Basel
340 Seiten, Hardcover mit
Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2578-3
CHF 58.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Kim de l'Horizon**
[1] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
2. **Thomas Hürlimann**
[-] Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag
3. **Torquemada**
[-] Kains Knochen –
Wer kann diesen Fall lösen?
Kriminalrätsel |
Suhrkamp Verlag
4. **Alex Capus**
[4] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag
5. **Lukas Hartmann**
[2] Ins Unbekannte –
Die Geschichte
von Sabina und Fritz
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Urs Heller**
[3] Gault Millau Guide
Schweiz 2023
Restaurantführer |
Ringier Verlag
2. **Ingeborg Bachmann,
Max Frisch**
Wir haben es nicht gut
gemacht – Der Briefwechsel
Biografie | Suhrkamp Verlag
3. **Franz Hohler**
[1] Mani Matter –
Ein Porträtband
Biografie | Zytglogge Verlag
4. **Claudia Schilling**
[2] Hofsaion
Frühling/Sommer
Kochbuch | F. Reinhardt Verlag
5. **Greta Thunberg**
[4] Das Klimabuch von
Greta Thunberg
Klimawandel | S. Fischer Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Regula Mühlemann**
[1] Chaarts Chamber Artists
Fairy Tales
Klassik | Sony
2. **Lang Lang**
[-] The Disney Book
Klassik | DGG | 2 CDs
3. **Bruce Springsteen**
[3] Only The Strong
Survive
Pop | Columbia
4. **David Garrett**
[-] Iconic
(Deluxe Edition)
Pop | DGG
5. **Here It Is**
[-] A Tribute To Leonard Cohen
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Elizabeth –**
[-] **Das Leben einer Königin**
Dokumentarfilm |
Leonine Distribution
2. **Der Gesang der Flusskrebse**
[1] Taylor John Smith,
Harris Dickinson
Spielfilm | Rainbow Video
3. **Meine Stunden mit Leo**
[3] Emma Thompson,
Daryl McCormack
Spielfilm | Ascot Elite Home
4. **Drei Haselnüsse
für Aschenbrödel**
[-] Astrid Smeplass,
Thorbjorn Harr,
Kristofer Hivju
Spielfilm |
Koch Media DVD
5. **Spice Girls – Girlpower
erobert die Welt**
[-] Dreiteilige Dokumentation
Musikfilm | Phonag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball Junioren U14

Dem übermächtigen Gegner ausgeliefert

Der TV MuttENZ muss sich dem BC Moutier mit 26:96 (13:56) geschlagen geben.

Aufgrund der erfreulich grossen Trainingsgruppe führt der TV MuttENZ Basket in der Liga der U14-Junioren zwei Teams. «MuttENZ 2» stand im Oktober auswärts zum ersten Mal im Einsatz (und verlor 32:80 gegen Uni Basel), ehe es seinen ersten Heimauftritt geben durfte. Als Gäste waren die Altersgenossen aus Moutier zugegen, die sich als erdrückend überlegen erwiesen. Das verdankten sie gleich mehreren Akteuren, die dem Gros der MuttENZer Mannschaft spielerisch überlegen waren – was die Frage aufwarf, weshalb der BC Moutier sein Team überhaupt für die Stärkeklasse Low angemeldet hat. Hier war die Selbst einschätzung eindeutig tiefgestapelt.

Die Romands trugen ihre Angriffe forscher vor, handhabten ihre Zuspiele schneller und sicherer und holten sich immer mindestens den ersten Rebound – sofern sie nicht schon auf Anhieb trafen. Das erste Viertel artete in eine reine Machtdemonstration aus, bei der sie die MuttENZer mit 34:6 abhängten. Überflüssigerweise ergingen sie sich in manchen Phasen auch noch in einer Ganzfeld-Pressverteidigung, mit denen sie die schwerfälligere Offensive der Einheimischen noch mehr einschränkten.



Die MuttENZer Chancen lagen in der Schnelligkeit der Angriffe: Bei diesem Konter kommen Baheerathan Sivarasa, Luc Ringle, Louis Honegger, Burhan Jusufi und Grégory Roos (schwarzrot, von links) der gegnerischen Defensive zuvor.

Foto Reto Wehrli

Glücklicherweise war die gegnerische Dominanz jedoch besetzungsabhängig. Sobald auch einmal schwächere Spieler auf dem Feld standen, gewannen die MuttENZer Angriffe sofort Auftrieb und die Einheimischen konnten sich druckvoller in Szene setzen. In diesen Phasen gab es ansprechende Zusammen spiele zu sehen – die Junioren stellten sich kombinationsdienlich auf und

nahmen einander auch gegenseitig wahr. In der Defensive, die von den Schwarzroten anfangs eher zaghaft gehandhabt worden war, gelangen ebenfalls zunehmend Ballgewinne.

Moutier hatte indes niemals Schwierigkeiten, die MuttENZer Aufholbemühungen im Zaum zu halten. Das Heimteam brachte es in keinem Viertel auf zehn Zähler und musste sich am Ende über das de-

fensive Ziel freuen, den Gegnern keine hundert Punkte erlaubt zu haben.

Reto Wehrli für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ 2 – BC Moutier 26:96 (13:56)

Es spielten: Burhan Jusufi (7), Daylen Silva de Almeida, Mattia Stöckli (3), Louis Honegger, Baheerathan Sivarasa (2), Luc Ringle (8), Grégory Roos (6), Loïc Ducarre. Trainerinnen: Janis Portmann, Jill Keiser.

Handball 3. Liga

Den Sieg erst spät sichergestellt

Der TV MuttENZ gewinnt gegen den GTV Basel mit 31:27 (15:14).

Im bereits 7. Spiel der neuen Saison traf der TV MuttENZ am vergangenen Samstagabend in der Kriegackerhalle auf den GTV Basel. Die Heimmannschaft startete gut und lag nach eineinhalb Minuten bereits mit 2:0 vorn. Aber auch die Gäste kamen nach und nach ins Spiel und gingen in der 6. Minute erstmals in Führung (3:4). Diese dauerte bis zum 5:6 in der 10. Minute. Nach den nächsten zwei Toren von Noah Mensch vom Kreis aus lag MuttENZ fortan immer in Front.

Die Einheimischen steigerten sich und vergrösserten den Vorsprung dank einigen Toren von Rückkehrer und Topscorer Marco Esparza (ex TV Pratteln NS, 1. Liga, acht Treffer!) und den Paraden von Goalie Mario Mosimann sogar auf bis zu fünf Tore, erstmals beim 12:7 in der 19. Minute. Die 25 Zuschauer stellten sich auf



Der TV MuttENZ nach dem siegreichen Match gegen den GTV Basel: Stehend (von links): Artur Ritter (Trainer), Dominic Visentin, Julian Bächtold, Stephan Sigrist, Mario Mosimann, Dominik Koch, Jean-Daniel Neubaus, Cyrill Vögtlin; kniend (von links): Marco Esparza, Andrin Mosimann, Cyrill Bielmann, Noah Mensch.

Foto Urs-Martin Koch

einen frühzeitig entschiedenen Match ein. Dem war aber nicht so, denn bis zur Pause kamen die Gegner wieder bis auf 15:14 heran.

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte legten die Hausherren dank Toren von Dominic Visentin wieder vor. Und dennoch kam der GTV um

die 50. Minute wegen mehreren Metalltreffern und vergebenen Topchancen des Heimteams wieder heran (26:26). Jetzt liessen aber die Einheimischen auch dank eines Time-outs von Trainer Artur Ritter nichts mehr anbrennen und siegten schliesslich komfortabel mit 31:27. Schön, dass sich bis auf den verletzungsbedingt auf dem Feld eingesetzten zweiten Goalie Julian Bächtold alle Feldspieler in die Torschützenliste eintragen konnten.

Mit diesem Sieg liegt der TV MuttENZ mit elf Punkten aus sieben Partien mit einem Spiel mehr vor dem TV Pratteln NS 2 mit zehn Punkten auf dem ersten Rang der Tabelle.

Urs-Martin Koch für den TV MuttENZ Handball

TV MuttENZ – GTV Basel 31:27 (15:14)

Es spielten: Mario Mosimann; Julian Bächtold, Cyrill Bielmann (4/2), Marco Esparza (8), Dominik Koch (1), Noah Mensch (5), Andrin Mosimann (1), Jean-Daniel Neubaus (1), Stephan Sigrist (2), Cyrill Vögtlin (4), Dominic Visentin (5). Trainer: Artur Ritter.

Fussball 2. Liga interregional

Trotz einstündiger Überzahl viel zu einfallslos angerannt

Der SV Muttenz kommt beim FC Bubendorf nicht über ein 0:0 hinaus und überwintert als Tabellenzweiter.

Von Rolf Mumenthaler*

Nach fünf Siegen in Folge musste sich der SV Muttenz im letzten Ernstkampf dieses Jahres beim FC Bubendorf mit einem torlosen Unentschieden begnügen. Die Einheimischen brachten ihre Tugenden, enorme Lauf- und Einsatzbereitschaft, bestens auf den Platz. Es gelang ihnen dadurch, die fussballerische Überlegenheit des Tabellenzweiten zu neutralisieren, und dies, obwohl sie ab der 32. Minute in Unterzahl agieren mussten. Arjon Ademi sah die rote Karte, weil er einen Muttenzer nach einem Wortgefecht im Gesicht berührte.

Die Anfangsphase gehörte klar den Gastgebern. Sie begannen schwungvoll, waren agiler und ge-

wannen im Mittelfeld die Zweikämpfe. Die Rotschwarzen zeigten sich davon sichtlich beeindruckt, sodass sie vorerst offensiv nicht in Erscheinung traten. In der Abwehr mussten sie zwar die eine oder andere gefährliche Situation zulassen, eine klare Torchance vermochten sich jedoch die Hausherren nicht zu erarbeiten. Weil sie um den gegnerischen Sechzehner viel zu überhastet agierten, versandeten ihre Angriffe im Niemandsland. Es dauerte eine halbe Stunde, bis die Gäste zu ihrer ersten zusammenhängenden Aktion kamen. Srđan Sudar vermochte sich für einmal zu behaupten und bediente wunderbar Robin Hänggi. Dessen Schuss strich aber knapp am entfernten Pfosten vorbei.

Nach dem Ausschluss für Ademi brauchte das Heimteam etwas Zeit, um sich in der Verteidigung neu zu ordnen. Berkay Isiklar nutzte dies aus, dribbelte sich durch die gegnerischen Reihen und legte den Ball flach in die Mitte, wo Nicolas Napoli allerdings frei-

stehend nicht reüssierte und Hänggi im Nachschuss ebenfalls scheiterte.

Leichte Enttäuschung

Nach der Pause hatte die Partie ein völlig anderes Gesicht. In Unterzahl liess nun der FC Bubendorf vor dem eigenen Strafraum den Vorhang herunter. Sie igelten sich in der eigenen Hälfte ein, verteidigten generös und liessen die Gäste nicht mehr zur Entfaltung kommen. Trotzdem hatten die Einheimischen im Anschluss an einen Eckball die beste Möglichkeit in der zweiten Halbzeit. Das Leder tänzelte auf oder sogar knapp hinter der Torlinie und kullerte anschliessend an den Aussenpfosten.

Die Muttenzer rannten in der Folge über weite Strecken auf das gegnerische Gehäuse. Da sie dies jedoch ziemlich einfallslos taten, keine Läufe in die Tiefe, zu wenig Tempo und beim entscheidenden Zuspiel fehlte auch noch die Präzision, sorgten sie nur noch ganz selten für Gefahrenmomente vor Ro-

bin Van der Heide. Nach einem Abpraller traf Isiklar lediglich die Lattenoberkante und einen abgefälschten Weitschuss von Lars Rapold entschärfte Van der Heide problemlos. Das war alles, was die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals nach dem Seitenwechsel mit einem Mann mehr zustande brachte. Deshalb schlichen die Rotschwarzen nach dem Schlusspfiff doch leicht enttäuscht vom Kunstrasen, denn durch dieses Unentschieden mussten sie den souveränen Tabellenführer FC Dietikon an der Spitze wieder auf drei Punkte wegziehen lassen.

*für den SV Muttenz

Telegramm

FC Bubendorf – SV Muttenz 0:0

Bühl. – 200 Zuschauer.

Muttenz: Altermatt; Fernandes (87. Bernauer), Batuhan Sevinç, Kaan Sevinç; Eraslan (46. Saarelma); Rapold (65. Torre), Isiklar, Covella, Napoli; Sudar (87. Alioski), Hänggi.

Fussball Junioren E/F

Ein durch und durch erfolgreicher Anlass

Vorletztes Wochenende fand das 6. BLKB-Weihnachtsturnier statt.

Als Mitte Dezember 2021 das Telefon klingelte und der kantonsärztliche Dienst die Ausgabe des letzten Jahres verbot, war die Enttäuschung bei den Organisatoren des BLKB-Weihnachtsturniers gross. Es wurde aber nicht lange Trübsal geblasen und bereits ans diesjährige Turnier gedacht. In der Hoffnung, einem allfällig weiteren Corona-Winter zuvorzukommen, erfolgte die Turnieransetzung auf Mitte November. Dies soll vorbehaltlich weiterer Corona-Mutationen aber eine Ausnahme bleiben.

Packender Final

Trotz des frühen Datums dauerte es nach der Ausschreibung nur wenige Tage, bis die ersten Kategorien ausgebucht waren. Insgesamt 48 Teams wollten sich in der Kriegackerturnhalle in den Kategorien F (Jahrgänge 2014/2015) und E (Jahrgänge 2012/2013) in jeweils zwei Stärkeklassen messen.

Gleich das erste Turnier am letzten Samstagmorgen wurde eine



Grosser Jubel bei Spielern und Trainern: Die F-Tigers des SV Muttenz gewannen ihr Heimturnier.

Foto zVg

Beute des Heimvereins. Die SVM-Tigers konnten das F2-Turnier dank einem Finalsieg gegen den FC Reinach für sich entscheiden. Die

Muttenzer Teams waren auch am Nachmittag im F1-Turnier nahe am Titel. Leider scheiterten beide Mannschaften im Halbfinal und

der FC Concordia Basel holte sich den Pokal.

Das E2-Turnier am Sonntagmorgen gewann der FC Black Stars. Die Basler agierten von Beginn weg souverän und standen am Schluss zu Recht ganz oben. Den Abschluss machte die Kategorie E1 am Sonntagnachmittag. In einem packenden Final mit fast schon WM-tauglicher Unterstützung von der Tribüne durfte ein weiterer Heimsieg bejubelt werden: Der SVM E-rot gewann gegen Amicitia Riehen mit 2:1.

Gute Stimmung

Somit konnten erstmals überhaupt zwei Muttenzer Teams das Heimturnier für sich entscheiden. Aber nicht nur auf dem Platz war das Turnier ein Erfolg, auch die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer sorgten für gute Stimmung in der Halle und im Weihnachtsbeizli.

Das OK bedankt sich bei allen Helfern und freut sich auf die 7. Ausgabe des Weihnachtsturniers im nächsten Jahr – dann hoffentlich namensgerecht wieder kurz vor Weihnachten.

Andi Aerni für den SV Muttenz

Basketball Junioren U20

Kleine Steigerungen in den beiden Begegnungen mit Uni Basel

Der TV MuttENZ sieht im zweiten Spiel gegen den stärkeren Konkurrenten zwar besser aus, verliert aber dennoch mit 47:64.

Von Reto Wehrli*

Die U20-Junioren konnten Ende Oktober beim CVJM Riehen ihren zweiten Sieg (81:50) einfahren, ehe sie sich innerhalb einer Woche gleich zweimal dem klar stärkeren Team des SC Uni Basel stellen mussten. Das Hinspiel auswärts verloren sie mit 56:82. Das Rückspiel vier Tage später vermochten sie etwas ausgeglichener zu gestalten, obwohl ihre Besetzung nicht vollzählig war.

Überhastete Abschlüsse

Im ersten Viertel bot sich den MuttENZern die Chance, die Gäste in die Schranken zu weisen, indem sie ihr eigenes Angriffssystem diszipliniert ausspielten und den Gegnern defensiv mehrfach den Ball abhuchsten. Die Einheimischen vermochten diesen Spielabschnitt sogar knapp für sich zu entscheiden (10:9).

Wie sich zeigen sollte, liess sich aber bei Uni die Durchsetzungsfähigkeit durch eine erhöhte Konzentration starker Feldspieler im Handumdrehen steigern, was im zweiten Abschnitt unübersehbar der Fall war. Die MuttENZer wurden dadurch zu Hektik und überhasteten Einzelabschlüssen ohne Zusammenspiel verleitet, wobei sie erst noch zu weit vom Korb entfernt standen. Auf diese Weise waren sie nicht in der Lage, dem rasanten



Gegen die kompakte Zonenverteidigung von Uni Basel war gemeinschaftliches Vorgehen gefragt: Die MuttENZer Lukas Hausammann, David Martinovic und Mischa Suter (rotweiss, von links) versuchen mit weiträumigem Zusammenspiel Lücken zu erzeugen.

Foto Reto Wehrli

Passspiel der gegnerischen Offensive etwas Gleichwertiges entgegenzusetzen, und sahen sich in der Halbzeit mit zehn Zählern distanziert (19:29).

Hohe Foulbelastung

Im dritten Durchgang suchte Uni energisch den Ausbau seiner Führung, was zunächst auch gelang. Die MuttENZer konnten indes darauf reagieren, indem sie die gegnerische Verteidigung durch rasche Zuspiele mehrfach aushebelten und mit ihren Korberfolgen die Differenz wieder auf zehn Punkte drückten. Der Offensivdruck der Gäste, namentlich ihre Dominanz in der

Reboundsicherung, führte bis zum Ende des Spielabschnitts aber zu einer neuerlich angewachsenen Rücklage des Heimteams (37:52).

Schöne Chancen spielten sich die MuttENZer auch im Schlussviertel mehrmals heraus, trafen aber zu selten, um mehr als den Anschluss halten zu können. Am einträglichsten waren jeweils rasche Konter nach defensiven Balleroberungen – also Einzelschüsse. Im gemeinschaftlichen Vorgehen gegen die Verteidigungszone von Uni zeigten sich die Einheimischen weniger effektiv. Hinzu kam, dass in den letzten drei Minuten zwei MuttENZer Spieler aufgrund ihrer Foulbelas-

tung ausschieden und zwei weitere mit vier Fouls ebenfalls ausschussgefährdet waren. Da die Gegner indes ihre Aktionen nicht mehr forcierten, gelang den Einheimischen mit 10:12 noch einmal ein einigermaßen ausgeglichener Abschnitt – und die Niederlage mit 14 Punkten Differenz fühlte sich ebenfalls erträglich an.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – SC Uni Basel 47:64 (19:29)

Es spielten: Elias Störi, Lukas Hausammann (12), Mario Putrino, Mathis Hausammann (8), Jannis Bittner (13), Mischa Suter (2), Nico Pfäffli (4), Leo Locher (6), David Martinovic (2). Trainer: Walter Locher.



MuttENZer
Anzeiger

www.muttENZeranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2022

Jubilarinnen und Jubilare wurden gewürdigt

Am 23. November fand der diesjährige Jubilaren-Anlass der Einwohnergemeinde MuttENZ im Restaurant Rebstock statt. Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Anlass mit dem Saxofon-Ensemble «Sax & More».

Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann, die beiden stellvertretenden Gemeindeverwalter, die Vertreterinnen und Vertreter der beiden Schulräte sowie der Schulleitungen Primarstufe und Allgemeinen Musikschule freuten

sich, den anwesenden Jubilarinnen und Jubilaren zu ihren jeweiligen Dienstjubiläen oder zur Pensionierung gratulieren zu dürfen.

Die Jubilarinnen und Jubilare waren allesamt seit vielen Jahren für die Einwohnergemeinde Mut-

tenz tätig. Sie feiern in diesem Jahr ihr 25- oder 35-jähriges Dienstjubiläum oder gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Für die langjährige Zusammenarbeit wurden den Anwesenden Anerkennung und grosser Dank ausgesprochen.

Die Einwohnergemeinde MuttENZ gratuliert zum Dienstjubiläum:



Von links: Manuela Egli, Primarlehrperson, 25-Jahr-Jubiläum
Martin Stalder, Primarlehrperson, 25-Jahr-Jubiläum
Peter Schöpfer, Abteilung Betriebe, 35-Jahr-Jubiläum
Christina Wilhelm, Lehrperson der AMS, 35-Jahr-Jubiläum
Erich Vogt, Abteilung Betriebe, 25-Jahr-Jubiläum
(Barbara Jaggi, Kindergartenlehrperson, 35-Jahr-Jubiläum, befindet sich auf dem Bild Pensionierte.)

Die Einwohnergemeinde gratuliert zur Pensionierung:



Von links neben Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann:
Barbara Jaggi, Kindergartenlehrperson
Ines Borer, Primarlehrperson
Rolf Meyer, Lehrperson der AMS
Christoph Erne, Abteilung Bildung, Kultur & Freizeit
Regula Wirz, Kindergartenlehrperson

Korrekt

Zum Jahresgewinn der Bürgergemeinde

MA. Im Beschlussprotokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 7. Juni 2022, wie es im Amtsanzeiger vom 25. November (Seite 45) publiziert wurde, stand eine falsche Finanzzahl. Wie die Bürgergemeinde mitteilt, betrug der korrekte Gewinn in der Jahresrechnung 2021 nicht CHF 244'161.17, sondern CHF 24'461.17.

Wir bitten die stimmberechtigten MuttENZer Bürgerinnen und Bürger um Beachtung – das Protokoll ist an der Bürgergemeindeversammlung vom 8. Dezember zu genehmigen.

Der Gemeinderat informiert

Unterstützung Projekte «Café International»

Das Café International ist ein MuttENZer Projekt mit dem Ziel, Frauen zu stärken und die Integration von Migrantinnen u. a. durch Vernetzung in MuttENZ zu fördern. Der Gemeinderat bewilligt aus dem zweckgebundenen Fonds für soziale Projekte, welcher mit Kantonsbeiträgen im Zusammenhang mit dem Betrieb des ehemaligen Bundesasylzentrums Feldreben geöffnet wurde, einen Betrag von CHF 10'000.00 zu Gunsten zweier Projekte des «Café International».

Mit CHF 5'000.00 soll der monatliche Treffpunkt für Migrantinnen weitergeführt werden können. Für ein neues Workshop-Projekt wurden weitere CHF 5'000.00 gesprochen. Das Projekt wendet sich an Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren und soll in erster Linie ihre Resilienz stärken und die interkulturelle Begegnung fördern. In insgesamt sechs Workshops in der freien Natur erweitern die Kinder über Bewegung und Spiel ihre Selbstkompetenz und erlernen gleichzeitig die Grundlagen für interkulturelle Begegnungen im Kindergarten und in der Schule.

Der Gemeinderat

MuttENZer Abstimmungsergebnisse vom 27. November

Anzahl Stimmberechtigte: 11'538
davon Auslandschweizer: 321
abgegebene Stimmrechtsausweise: 3777
Anzahl brieflich Stimmende: 3481
Stimmbeteiligung: 32,7%

Kantonale Vorlage

Änderung des Steuergesetzes, Vermögenssteuerreform I

eingelegte Stimmzettel:	3775
davon waren:	
leer	22
ungültig	26
gültig	3727
Ja	2305
Nein	1422



Information zur SBB-Baustelle Entflechtung Basel-Muttenz

Bahnhof Muttenz für zwei Tage gesperrt

Liebe Muttenzerinnen und Muttenzer

Im Grossprojekt Entflechtung Basel-Muttenz steht ein nächster Meilenstein bevor: Am Wochenende vom 3./4. Dezember schieben wir den zweiten Teil der neuen Personenunterführung am Bahnhof Muttenz unter die Gleise 1 und 2. Dieses Betonelement haben wir neben den Gleisen vorgefertigt. Mit dieser Baumethode reduzieren wir die Einschränkungen im Bahnverkehr.

Für den Einschub muss der Bahnhof nun allerdings während eines Wochenendes für den Personenverkehr gesperrt werden. Die Sperrzeit: **Samstag, 3. Dezember, 1.45 Uhr, bis am Montag, 5. Dezember, 4.00 Uhr.**

In dieser Zeit sind alle Perrons des Bahnhofs Muttenz für den Personenverkehr gesperrt. Es können nur durchfahrende Züge verkehren.

Als Bahnersatz verkehren Busse der PostAuto AG in Richtung Pratteln. Es ist jedoch mit längeren Reisezeiten zu rechnen:

- Reisende in Richtung Pratteln-Olten oder in Richtung Pratteln-Rheinfelden-Frick benützen die Ersatzbusse nach Pratteln und steigen dort in den Zug um.
- Reisende nach Basel benützen die Ersatzbusse nach Pratteln und steigen dort in die S-Bahn um oder sie benützen den regulären



Betonierarbeiten auf der Baustelle Entflechtung Basel-Muttenz.

Foto Lars Maurer

ren Bus 47 nach Basel, Dreispitz, und steigen dort ins Tram 11 um.

Bitte beachten Sie für die genauen Reisezeiten den Online-Fahrplan auf sbb.ch oder die SBB App.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter sbb.ch/basel-muttenz → «Einschub der Unterführung und Bahnhofssperrung».

Die Entflechtung Basel-Muttenz ist der Bypass für die dicht

befahrene Hauptschlagader zum Bahnhof Basel SBB. Dank ihr fahren die S-Bahn-Züge ab Ende 2025 systematisch und kreuzungskonfliktfrei Richtung Liestal und Rheinfelden. Mit dem Projekt fliesen Bundesgelder im Umfang von rund 300 Millionen Franken in den Raum Basel, zum Nutzen der ganzen Nordwestschweiz.

Freundliche Grüsse
Das SBB-Projektteam



EIN BUCH DER MENSCHLICHKEIT. UND EIN DOKUMENT DER «ANDEREN GESCHICHTE».

Wolfram Wette (Hrsg.)

Tätiger Anstand

Judenretter im Dreiländereck während des Zweiten Weltkriegs

300 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2591-2

19.80 CHF

Band 1: Gedenkstätte für Flüchtlinge zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, Riehen

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch





ESOMOTO

be smart drive electric

NEU

Sofort lieferbar:
Fr. 5'990.-
Inkl. MwSt
Ratenzahlung:
Fr. 275.- im Monat



Fahren ohne Führerschein



Pet Trike – E-Mobilität Mensch, Tier & Cargo

Praktisches Transportmittel im Nahverkehrsbereich für Mensch, Hund und Warentransport. Sie fahren gemäss den geltenden E-BIKE-/Velo-Vorschriften bis 25km schnell. Die Fahrt mit dem Pet Trike **ist ab 16 Jahren ohne Führerschein erlaubt.**

ab Fr. 2'890.-



ab Fr. 3'980.-



ab Fr. 4'990.-



ab Fr. 5'490.-



ab Fr. 16'990.-



Ratenzahlung möglich: 24 Monate

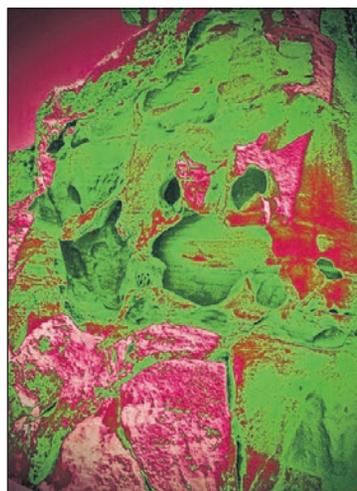
Hauptsitz mit Zentralwerkstatt/Ausstellung: Falkensteinerstrasse 11a – 4132 Muttenz

Verkauf und Ausstellung: Hagnaustrasse 25 – 4132 Muttenz/Basel neben St. Jakob-Stadion.

www.esomoto.ch / Tel. 076 338'36'32 / info@esomoto.ch

Fotografie

Farbenfrohe Ausstellung



MA. Der MuttENZer Künstler Markus Sturm stellte an den letzten beiden Wochenenden im Untergeschoss der Sturm AG in MuttENZ seine Werke aus. Es handelt sich um farblich transformierte Fotos aus der Streetfotografie. Die Bilder stammen aus aller Welt – USA, Kanada, Paris, London, München, Basel – und sind zwischen 1966 und 1975 entstanden.

Fotos Markus Sturm

Weinbauverein

Erfreuliche Bilanz im MuttENZer Rebberg

MA. Der Weinbauverein MuttENZ freut sich über positive Resultate der Weinlese in MuttENZ für sämtliche 24 angebauten Rebsorten. Sowohl die Mengen als auch die qualitativen Voraussetzungen für einen grossen Jahrgang seien für alle Winzer und Weinliebhaber höchst vielversprechend. Da MuttENZ im Unterschied zu den meisten Weinbaugemeinden im Baselbiet von Hagelschäden verschont blieb, ist der mengenmässige Anteil von uns auf hohe 13 Prozent an der Gesamtlese des Kantons gestiegen. Nächstes Jahr können Mitglieder, aber auch Nicht-Mitglieder wieder aktiv in den Reben mithelfen. Der Schneidekurs findet am Samstag, 28. Januar, statt. Dann werden wiederum die verbrauchten Pheromonfallen am Wegrand und an den Büschen eingesammelt. Vielversprechend wird auch der Degustationskurs von Freitag, 10. März. Das Anmeldeformular mit der Themenstellung erfolgt anfangs Jahr. Die Teilnehmerzahl für den Kurs ist aus Platzgründen auf 50 Personen beschränkt.

Und schliesslich wird ein Blick auf die Homepages der Winzer empfohlen, die zu diversen Degustationen einladen.

Was ist in MuttENZ los?

Dezember

Fr 2. Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 15 bis 18 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 15 bis 19 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

AMS-Theaterkurs-Aufführung

«Artus-Eine Legende im Nebel», Regie: Sonja Speiser, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Sa 3. Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 11 bis 17 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

AMS-Theaterkurs-Aufführung

«Artus-Eine Legende im Nebel», Regie: Sonja Speiser, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Midnight Sports

Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 4. Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 11 bis 17 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

AMS-Theaterkurs-Aufführung

«Artus-Eine Legende im Nebel», Regie: Sonja Speiser, 18 Uhr, Aula Schulhaus Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Mi 7.

Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 15 bis 18 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

PC-, Smartphone- und Tablet-Support

15.30 bis 16.45 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Mi 7.

Singen – offen für alle

Musica Sacra MuttENZ. Pfarrei-saal katholische Kirche MuttENZ, 14.30 bis 15.30 Uhr. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Do 8.

Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 15 bis 18 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Adventskonzert

Blasensembles der Allgemeinen Musikschule, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Fr 9.

Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 15 bis 18 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Rocknacht

Bands der Allgemeinen Musikschule, 18.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 15 bis 19 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Sa 10.

Ausstellung

Scherenschnitte und Papierschnitte, Künstlerin Daria Alyoshkina, Organisator: Verein HePoC.ch, 11 bis 17 Uhr, 8a am Kirchplatz.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Gospelnacht

Kulturverein MuttENZ, Gospelchor am Münster unter der Leitung von Oliver Rudin, 20 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Midnight Sports

Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 11.

Ausstellung

Doris Monfregola (Bilder, Kalender, diverses), Hanny Wyss (Skulpturen, Engel), Bilder aus der Privatsammlung von Y. und R. Hellinger, 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Dorfmarkt

Die Aktion pro Meschendorf sagt Danke!

Allen Besucherinnen und Besuchern, welche unseren Stand am Herbstmarkt besucht haben, danken wir ganz herzlich. Am Ende des Tages durften wir den schönen Betrag von 1675 Franken in der Kasse zählen. Die gesamte Summe wird vollumfänglich der Bevölkerung von der MuttENZer Patengemeinde Meschendorf zugutekommen. Ob Brennholz für den kalten Winter, einen Zustupf an Arzt- und Medikamentenkosten oder ein Weihnachtspäckli für die Meschendorfer Kinder, mit Ihrem Beitrag werden Sie viel Gutes bewirken.

Philipp Herzog
für die Aktion pro Meschendorf



Porträt

«Wir verstehen uns als offenen Kulturort für alle»

Johanna Schmucki im Gespräch über ihre drei Jahre als Leiterin und Museumskuratorin des Bürgerhauses Pratteln.

Von Stefan Fehlmann

Auch wenn drei Jahre noch nicht das grosse Jubiläum sind, gestaltete Johanna Schmucki als Leiterin und Museumskuratorin des Bürgerhauses Pratteln die Kulturlandschaft der Gemeinde deutlich und setzte mit Ausstellungen und Veranstaltungen Zeichen, die weit über die Gemeindegrenzen auf Interesse stossen. Zeit, um mit Johanna Schmucki eine persönliche Bilanz ihrer drei Jahre im Bürgerhaus zu ziehen.

Prattler Anzeiger: Sie sind seit drei Jahren Leiterin und Museumskuratorin des Bürgerhauses Pratteln. Wie schnell sind diese drei Jahre vergangen?

Johanna Schmucki: Sehr schnell. Und doch ist viel passiert in dieser Zeit. Wir haben eine komplett neue Dauerausstellung eröffnet, ein Helferteam auf die Beine gestellt, ein Vermittlungsprogramm mit Führungen und Workshops konzipiert und schon drei Wechselausstellungen gezeigt – dies nur ein paar Stichworte. Dazu hat sich ein regelmässiges Veranstaltungsprogramm etabliert, vorderhand mit unseren monatlichen Kulturabenden, und ich habe einen sehr tatkräftigen operativ tätigen Vorstand des Vereins Bürgerhaus in meinem Rücken.

Gibt es besonders prägende Momente oder Meilensteine dieser Zeit? Ein paar Meilensteine habe ich eben erwähnt. Für mich einschneidend war die Zeit des Lockdowns im Frühling 2020, als wir kurz nach der grossen Eröffnung das Museum schliessen mussten und auch keine Veranstaltungen mehr stattfinden durften. Zu den Highlights gehören für mich sicher auch die ersten Schulklassen, welche gekommen sind und begeistert waren, oder jeweils die Vernissagen.

Sie waren vorher im Museum Aargau tätig, eine doch grössere Institution in der schweizerischen Mu-



Luft nach oben: Johanna Schmucki ist seit drei Jahren in Pratteln, der berühmte Faustkeil hingegen schon seit 300'000 Jahren. Fotos Stefan Fehlmann

seumslandschaft. War das Bürgerhaus hier die logische Weiterentwicklung?

Im Museum Aargau war ich während 10 Jahren in verschiedenen Bereichen tätig – vom Marketing und Kommunikation über Geschichtsvermittlung in den Schlössern Lenzburg und Wildegg bis hin zur Direktionsassistentin und Projektleiterin. Meine Erfahrungen, die ich in dieser grossen Institution gemacht habe, strategisch und operativ mit ins «kleine Museum» zu bringen und damit in eine leitende Position zu kommen, war für mich eine tolle Chance.

Was hat Sie denn besonders gereizt an dieser Aufgabe?

Dass ich all die verschiedenen Tätigkeiten in einer einzigen Stelle verbinden kann, finde ich spannend und entspricht mir sehr. Es gefällt mir zu sehen, wie Projekte sichtbar zur Umsetzung kommen und dass ich meine eigenen Ideen direkt einbringen kann.

Bei kleineren Institutionen sind die Möglichkeiten oft eher beschränkter als bei grossen. Wie erleben Sie das im Bürgerhaus?

Ich sehe eher, dass in grösseren Institutionen die Dienstwege oft länger und komplizierter sind. Zwar gibt es auch im Kleineren verschiedene Leute, die mitwirken und mit-

reden, was ich jedoch nicht als Beschränkung empfinde. Da sind es doch eher die finanziellen Möglichkeiten, die natürlich in einem Ortsmuseum nicht zu vergleichen sind mit den grossen Museen, aber auch die personellen Ressourcen, die mir fehlen.

Zu wenig Zeit und Geld wie überall?

Die beiden grossen Themen, ja. Wobei wohl unabhängig, wie gross das Budget und wie hoch die Pensen sind, dieses Problem auftritt (lacht).

Sind kleine Institutionen auf Gemeindeebene eher ein «Nice to have» oder ein unverzichtbarer Teil des Dorflebens?

Natürlich ein unverzichtbarer Teil! Wir nennen uns nicht umsonst Museum und Begegnungsort. Wir verstehen uns als offenen Kulturort für alle, wo Austausch und Begegnungen stattfinden können und dies in einer gemütlichen und inspirierenden Umgebung. So kann man im Bürgerhaus einerseits in die lange Geschichte des Ortes eintauchen, andererseits in den Wechselausstellungen auch mit aktuellen Thematiken in Verbindung kommen.

Als Kulturanthropologin müssten Sie ja auch Ihr Publikum interessieren. Wer kommt denn so ins Bürgerhaus?

Klar, es sind in erster Linie die Menschen, welche das Salz in der Suppe ausmachen, also die Hauptzutaten eines Begegnungsortes sind. Wir haben sicher ein kulturell interessiertes, treues Stammepublikum. Da sind Leute anzutreffen, die sich wiederum auch aus anderen Prattler Vereinen kennen, auch altersgemischt wobei wohl die älteren Generationen eher überwiegen. Ausserdem kommen Schulklassen sowie verschiedenste private Gruppen für Führungen und Vermietungen der Lokalitäten.

Und wie erreichen Sie jene, die sonst nicht kommen?



Für Johanna Schmucki ist klar: Das Bürgerhaus soll ein offenes Haus sein, das zur vielfältigen Nutzung und Mitgestaltung einlädt.

Familien mit Kindern oder Grosseltern mit ihren Enkelkindern erreichen wir beispielsweise über unsere Alderbahn, welche zweimal im Monat an Sonntagen fährt und ein Anziehungspunkt ist, oder mit Rätseltouren durch die Ausstellung. Um auch mal jüngeres Publikum anzuziehen, versuchen wir auch unser Programm zu variieren. Wir hatten zum Beispiel schon einmal einen Kultur Anlass mit einem Poetry Slammer, der aufgetreten ist.

Gerade jungen Menschen haben oft ein anderes Verständnis von Kultur als jenes der etablierten Institutionen. Wie sichern Sie den Nachwuchs unter den Bürgerhausbesuchern?

Das stimmt. Heute steht bei den jüngeren oft das Erlebnis im Vordergrund oder eine aktive oder interaktive Beteiligung anstatt passivem Konsum. Unsere Ausstellungen knüpfen genau da an: sowohl mit interaktiven Elementen als auch mit dem Gedanken partizipativer Mitwirkung bei Ausstellungen. So entstand die aktuelle Ausstellung unter Mitwirkung von Studierenden und die kommende unter Beteiligung von Schulklassen und Kindergärten. Ausserdem finde ich es wichtig, wenn die Kinder schon gerne ins Museum kommen, so werden sie sich vielleicht 40 Jahre später einmal zur Klassenzusammenkunft dort treffen.

In welche Richtung soll sich das Bürgerhaus entwickeln? Haben Sie eine Vision?

Das Bürgerhaus verfolgt seit der Gründung des Vereins «Bürgerhaus Pratteln» vor fünf Jahren sein Leitbild, ein attraktiver und multikultureller Begegnungsort für Gross und Klein zu sein, ein offenes Haus, das zur vielfältigen Nutzung und Mitgestaltung einlädt, indem es Museum, Alderbahn, kulturelle und kulinarische Veranstaltungen unter einem Dach vereint. Für mich haben wir schon einiges erreicht und doch könnten wir wohl noch etwas bekannter werden, noch mehr ausstrahlen lokal und regional, mit Ausstellungen auch mal ein ausserregionales Publikum erreichen. Ausserdem sehe ich auch Potenzial, noch verstärkter Kooperationspartner zu sein für ein breites Kultur Netzwerk in und um Pratteln. Das Bürgerhaus sowohl als anziehender kultureller Leuchtturm im Kanton Baselland einerseits und als aktiv und breit genutztes Haus der Begegnung durch die Prattler Bevölkerung in einem belebten Dorfkern andererseits, das ist meine Vision. *Wie weit sind Sie dabei der Gemeinde verpflichtet?*



Ein engagiertes Team: Johanna Schmucki mit Norbert Bruttin, dem Präsidenten des Vereins Bürgerhaus.

Trägerin des Hauses ist die Bürgergemeinde, Betreiber der Verein Bürgerhaus. In deren Sinn möchte ich aktiv wirken.

Und wie weit geht Ihr persönlicher Gestaltungsraum im Bürgerhaus?

Ich wirke wie schon erwähnt zusammen mit einem aktiven Vorstand und im Austausch mit unserem engagierten Präsidenten Norbert Bruttin, der übrigens auch schon fast so lange dabei ist wie ich selbst und auf den ersten Präsidenten Konrad Bruttel gefolgt ist, sowie der Bürgerratspräsidentin Verena Walpen, Vorstandsmitglied mit Ressort Netzwerk und Kooperationen und Bindeglied zum Bürgerrat. Ich empfinde den Gestaltungsraum als grosszügig und schätze diesen sehr. Zwei der wenigen fixen Vorgaben fallen nun schon in die Vergangenheit: die Themen der Ausstellungen 2021 und 2022 wurden mir aufgrund der aktuellen Ereignisse gesetzt – 2021 zum Jubiläumsjahr «500 Jahre Pratteln» und 2022 zum «Eidgehörigen Schwingfest».

Sie sind aber nicht nur Leiterin und Museumskuratorin des Bürgerhauses mit einem 40%-Pensum, sondern haben auch noch drei kleine Kinder. Wie bringen Sie Beruf und Familie unter einen Hut? Mein Leben ist vielfältig und dazu gehören unterem anderem Beruf und Familie. Ich liebe diese beiden

Teile sehr und möchte weder das eine noch das andere missen. Manchmal bedeutet dies, etwas mit Terminen zu jonglieren, Betreuung zu organisieren oder meine Arbeitszeit auch mal flexibel zu gestalten.

Was machen Sie denn am liebsten, wenn Beruf und Familie für einmal aussen vorbleiben? Gibt es noch eine andere Johanna Schmucki?

Ich versuche eigentlich in allen Momenten möglichst «ich» zu sein. Ich verbringe gerne Zeit in der Natur, mit Meditieren oder Yoga und meinem Herzensthema «ganzheitliche Gesundheit» gemäss Ayurveda. Dazu habe ich vor zwei Jahren auch eine Coachingausbildung gemacht.

Wenn Sie auf Ihre drei Jahre im Bürgerhaus zurückblicken, was würden Sie anders machen, wenn Sie nochmals starten können?

Ich würde die Covid-Viren mit den damit verbundenen Massnahmen nicht in unsere Welt eindringen lassen (lacht). Ansonsten würde ich wohl nicht so viel anders machen, ausser vielleicht noch etwas gelassener sein im Bewusstsein, alles geschieht genau zur richtigen Zeit und es kann nicht alles sofort umgesetzt werden. Manches braucht seine Zeit.

Blicken wir vorwärts: Wo steht das Bürgerhaus in drei Jahren?

Vielleicht auf der Titelseite einer grossen Zeitung? Oder noch lieber:

Kurzer Steckbrief

Johanna Schmucki ist seit 1. November 2019 Leiterin und Museumskuratorin des Bürgerhauses Pratteln. Sie ist Mitglied der Kommission für Kulturförderung Pratteln und Vorstandsmitglied des Museumsverbundes KIM.BL. Die 38-jährige Kulturanthropologin und Soziologin ist in Buckten aufgewachsen. Sie hat in Basel und Barcelona studiert und lebt heute mit ihrem Mann und drei kleinen Kindern in Basel. Schmucki war zuvor im Museum Aargau in den Bereichen Marketing, Kommunikation, Vermittlung und Direktionsassistentin tätig. Nebst ihrem beruflichen Engagement liebt sie Kultur verschiedener Sparten ebenso wie Bewegung in der Natur und lebt und vermittelt sie die ganzheitliche Gesundheit des Ayurveda.

in allen Herzen der Prattler Bevölkerung und rundum.

Und wo steht Johanna Schmucki in drei Jahren?

In einer tollen Ausstellung im Museum beim Prattler Schmittiplatz, umgeben von einem begeisterten Bürgerhaus-Publikum.

Fr. 20.-

VIDA!

Merry Christmas



20.-

Einkaufsgutschein

Gültig ab einem Einkaufswert von CHF 100.- vom 1.12.22 bis 31.12.22
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Rütliweg 9 • Pratteln • 061 821 07 63

Fr. 20.-



Lauben und Einwintern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Weihnachtsbaum Verkauf



In der Pflanzung „Hülften“
An der Krummeneichstrasse
Beim Wann-Kreisel
(nähe Frenken Garage)
in Pratteln

Rot- und Edeltannen

Verkauf täglich:

vom 10. bis 24. Dezember 2022
Mo - Fr 10.00 - 18.00h / Sa 8.30 - 17.00h

Sonntagsverkauf:

So 11. & 18. Dez. 2022 von 11.00 - 16.00h

Fam. Bielser, Bielser Hof & Team
4133 Pratteln, Tel. 061 821 55 04

www.bielser-hof.ch

www.prattleranzeiger.ch



Weihnachtsgutzi im Offenverkauf

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig bis 18.12.2022

MIGROS TAKE AWAY

WERT FR. **5.-** RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in Ihrem
Migros Take Away

z. B. 500 g Zimtsterne

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.




Maler Express
Familienbetrieb aus der Region

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge, Altbausanierung
 Fassaden sanieren / streichen
Allround-Handwerker

Gratis
Helmb-
beratung

Familie Buschor – Tel. 061 733 16 10 – www.maex-team.ch

GebäudereinigerIn 20 – 80 %
Personnel nettoyage recherché
Se busca personal de limpieza
Cercasi personale delle pulizie
Precisa-se pessoal de limpeza
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)



TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



www.uhregalerie.ch

Dringend gesucht alle
Armband- und Taschenuhren
auch in schlechtem Zustand, sowie:
Ersatzteile, Altgold, Schmuck, Münzen.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Dezember Aktion: 25% mehr!
Ein Anruf lohnt sich bestimmt.
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Erstvermietung LeNa-Haus

Neue Genossenschaftswohnungen
auf dem Westfeld in Basel



Selbstverwaltung

Gemeinschaftsräume

Solidarische Landwirtschaft

Genossenschaftsgastronomie

Bewirb dich jetzt:
www.lena.coop

Farbinserte sind eine gute Investition

Ludothek

Spieltreff – Handeln, rätseln, Muster legen

Beim Spieltreff sind alle Spielliebhaber jederzeit willkommen.

Thomas deckte zwei Karten auf und Susan machte ihm ein Angebot: «Ich gebe dir eine Augenbohne, wenn ich deine Saubohne haben kann.» Susan hatte nämlich schon sechs Saubohnen und mit einer siebten würde sie sofort einen Taler mehr erhalten.

Das Spiel Bohnanza ist ein Karten-Klassiker aus dem Jahr 1997, der heute noch immer von Jung und Alt gerne gespielt wird. Das Spiel zeichnet sich durch eine hohe Interaktion im Spiel aus, denn ohne Handeln vermehren sich die begehrten Taler nur schleppend und die Chance auf den Sieg sinkt. Bohnanza war nur eines von 10 Spielen, welche am vergangenen Spieltreff der Ludothek Pratteln vom 25. November von 19 bis 22 Uhr zur Auswahl standen. An einem der Neben-



Neben dem Karten-Klassiker Bohnanza wurde ein Spielmix ebenso bunt wie der Herbst angeboten.

Foto zVg

tische wurden im Spiel Azul eifrig Muster gelegt. Nachdem sie einer Mitspielerin den letzten blauen Stein der Runde weggeschnappt hatte, stellte Manuela freudig fest:

«Endlich kann ich auch Azul spielen, schon lange wollte ich das Spiel kennenlernen, hatte aber nie die Gelegenheit dazu.» An einem dritten Tisch rätselten drei Personen über

dem Kleeblatt, das Selina im Spiel «so Kleeber» gelegt hatte. Dabei handelt es sich um ein ganz neues kooperatives Wortassoziationspiel, bei dem die Spielenden vier mal zwei Stichwörter mit je einem Wort beschreiben müssen, sodass die anderen Mitspieler anhand des Wortes die Stichwortkarten wieder richtig anordnen können.

Bereits zum vierten Mal in diesem Jahr fand der Spieltreff der Ludothek Pratteln statt. Elf Personen im Alter zwischen 25 und 70 Jahren kamen diesmal im Schlossschulhaus zusammen, alles Einzelpersonen, die gerne Gesellschaftsspiele spielen. In diesem Rahmen war es für alle möglich, ganz einfach Anschluss an eine Spielrunde zu finden. Die Spielabende werden auch im kommenden Jahr fortgeführt und die Daten sind auf der Website www.ludothekpratteln.ch unter Agenda ersichtlich.

Marion Weisskopf
für die Ludothek Pratteln

Verlosung

Das Blues-Festival Basel findet endlich wieder statt

Als Weihnachtsgeschenk verlosen wir Tickets für die diesjährigen Konzerte.

Lang hat es gedauert, denn die Coronahexe hat das Blues-Festival Basel verhindert. Für die Organisatoren war es eine grosse Herausforderung mit den vielen Umstellungen, Neuorganisationen und Umbuchungen der Musiker und Musikerinnen. Aber nun herrscht Freude: Vom 17. bis 21. Dezember kann sich der Bluesfan im Volkshaus wieder an seiner geliebten Musik erfreuen.

Das Festival eröffnet am Samstagabend, 17. Dezember, die Climax Blues Band. Die britische Bluesrock-Band will bereits zu Beginn das Volkshaus Basel zum Kochen bringen. Freudig erwartet nach der langen Coronapause wird der Lokalmatador aus Lupsingen, Chicago Dave mit seiner Chicago Dave mo' Blues Band. Für den Abend im Volkshaus wird er gewiss die höchste Stufe seiner Blues Power zünden.

Nach dem beliebten All Stars Blues-Brunch mit einzigartigen Jam Sessions am Sonntagmorgen, 18. Dezember, steht am Abend King King – die grossartige Blues Rock Band aus England – auf der Bühne sowie die bezaubernde Elles Bailey – eine der angesagtesten britischen Singer-Songwriterinnen, welche mit dem UK Blues Artist of the Year 2020 ausgezeichnet wurde. Sout-



Feurige Bluesmusik wird kurz vor Weihnachten die Herzen erwärmen.

Foto zVg

hern Avenue feierte bereits weltweite Erfolge, errang Spitzenplätze in den Blues-Charts und einen ersten Blues Music Award und tritt am Dienstag, 20. Dezember, auf zusammen mit den begnadeten Entertainern aus Australien: The Lachy Doley Group. Zu erleben ist einzigartiger Sound im klassischen und manchmal sehr traditionellen Genre des Blues. Den Festivalabschluss bildet am Mittwochabend, 21. Dezember, Otis Taylor – fünf Mal ausgezeichnet von «Downbeat», dem ältesten und

weltweit grössten Jazz- und Bluesmagazin – sowie Thorbjørn Risagers & The Black Tornados – ein Power-Trio aus Bass und Drums. Blues before christmas?! Internationale Stars und hochkarätige Schweizer Acts «on stage» im Volkshaus Basel werden für ein glitzerndes, bluesiges Vorweihnachtsereignis sorgen. Claus Perrig für das OK

Blues-Festival Basel www.bluesbasel.ch
Vorverkauf www.ticketcorner.ch
und Buchhandlung Bider&Tanner

2x2 Tickets zu gewinnen

PA. Für das Konzert vom Dienstag, 20. Dezember, im Volkshaus Basel, verlosen wir 2x2 Tickets. Schicken Sie uns eine Mail mit dem Vermerk «Blues Festival» an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist der 6. Dezember.

3x20

Adventsfeier mit Santichlaus

Das 3x20 feiert am Mittwoch, 7. Dezember, um 14.30 Uhr im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche an der Muttenzerstrasse 15 in Pratteln Advent mit dem Seniorenrchor Pratteln und einem Santichlausbesuch.

Die Besucher erwartet ein durchmisches Programm: Traditionelles, Musikalisches, Besinnliches und Humorvolles. Und der Santichlaus kommt sicher auch nicht mit leeren Händen, sodass ein feines Zvieri serviert werden kann. Das Team freut sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Claudia Wolf für das Team 3x20



Foto Denise Meyer

Reformierte Kirche

Freie Plätze in Winterlager



Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen geniessen gemeinsam eine Woche im Schnee.

Foto zVg

PA. Die Sommer- und Winterlager der Fachstelle für Jugendarbeit der reformierten Kirche BL sind seit Jahrzehnten ein Highlight für Kinder und Jugendliche.

Die Teams engagieren sich mit viel Energie und Herzblut, damit die Teilnehmenden den Winter in den Bergen geniessen können und unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse mitnehmen. Weitere Auskünfte erhalten Sie info@faju.ch oder 061 921 40 33.

In den beiden Fasnachtsferienwochen hat es noch freie Plätze in vier der fünf Ski- und Snowboardlagern:

18. bis 25. Februar

Lager 1 in Madulain für Kinder mit den Jahrgängen 2009 bis 2005

Lager 2 – ausgebucht

Lager 3 in Grächen für Teenager mit den Jahrgängen 2012 bis 2007

25. Februar bis 4. März

Lager 4 in Emmetten für Teenager mit den Jahrgängen 2015 bis 2011

Lager 5 in Grächen für Teenager mit den Jahrgängen 2012 bis 2007

Die Anmeldung finden Sie unter folgenden Link auf der Homepage Fachstelle für Jugend der reformierten Kirche Baselland www.faju.ch/teilnehmende/lagerangebot.

Kirchzettel

Ökumene

Fr, 2. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Matthias Walther, kath. Pfarreiseelsorger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.

So, 4. Dezember, 10 h: Einweihungsfeier Abdankungshalle, Friedhof Blözen.

13 h: Kinderweihnachtsmarkt, Romana.

Fr, 9. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst zum ersten Advent, Senevita Sonnenpark, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst zum ersten Advent, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfssaal neben der reformierten Kirche.

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägebogechor. «Wir proben fürs Krippenspiel», für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarrersaal.

Jeden Fr*: 12 h.: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 4. Dezember, 10 h: Abdankungshalle Friedhof Blözen, interreligiöser Gottesdienst/Einweihung Friedhofskapelle, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Amnesty. In der reformierten Kirche findet kein Gottesdienst statt.

Mi, 7. Dezember, 14 h: Kirchgemeindefest, Gutzibacken, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Fr, 2. Dezember, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 3. Dezember, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 4. Dezember, 10 h: Einweihungsfeier Abdankungshalle, Friedhof Blözen.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

13 h: Weihnachtsbazar, Romana.

17 h: Kirchenkonzert, Musikgesellschaft Pratteln, Kirche.

Mi, 7. Dezember, 6.30 h: Roratefeier mit anschl. Frühstück, Romana.

14.30 h: 3x20, Pfarrersaal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 8. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 9. Dezember, 12 h: Mittagstisch, Romana.

17 h: Workshop Erstkommunion, Regenbogen.

18 h: span.-port. Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 4. Dezember, 10 h: 4. Zeugnisgottesdienst, KinderTreff.

So, 11. Dezember, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegentahler, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien



Handball Herren 1. Liga

Klarer Derbysieg nach Leistungssteigerung

Der TV Pratteln NS gewinnt gegen Aufsteiger Magden trotz mässiger erster Halbzeit souverän mit 28:21 (9:8).

Von Yanis Meier*

Am letzten Sonntag konnte sich der TV Pratteln NS aufs zweite Derby gegen den TV Magden freuen. Im drittletzten Spiel der Hinrunde hiess es, den ambitionierten Aufsteiger aus dem Aargau zu bezwingen, wollte man die Möglichkeit auf den zweiten Rang noch irgendwie aufrechterhalten.

Mit dem Anpfiff nahm das Spiel seine Anfänge in einer überhitzten Phase. Die Prattler konnten sich gleich zu Beginn der Partie einen Vorsprung in Höhe von zwei Toren erarbeiten – unter anderem auch durch zwei einfache Gegenstosstore. Dieses Polster konnte die NS weitgehendst verwalten, jedoch nicht ausbauen. Allgemein kann gesagt werden, dass beide Teams nur sehr schwer ins Spiel

fanden. Prägend für den ersten Durchlauf waren technische Fehler und Unkonzentriertheiten auf beiden Seiten. Folglich konnten die Prattler lediglich mit einer 9:8-Führung in die Pause gehen. Nun lag es an Trainer Mark Kuppelwieser, die richtigen Worte zu finden, um seine Mannschaft in der zweiten Halbzeit auf die Erfolgsspur zu lenken. Dabei waren keine starken handballerischen Anpassungen vorzunehmen, sondern vielmehr die Moral des Teams und deren Kampfgeist zu wecken.

Mit Beginn des zweiten Durchgangs liess das Prattler Team eine Reaktion folgen und konnte durch eine Zwei-Minuten-Strafe gegen Magden – noch aus der ersten Halbzeit – kontrolliert starten. Generell spielte die NS nun befreiter auf und konnte das Tempo um einiges erhöhen und den Vorsprung so bis zur 50. Minute auf zwischenzeitlich zehn Treffer ausweiten. Dafür verantwortlich waren neben der gestiegenen Angriffsleistung auch eine über 60 Minuten grösstenteils sehr stabile Deckung. Auch Niels Bruttel konnte mit einer Abwehrquote von

40 Prozent über 60 Minuten seinen wesentlichen persönlichen Teil zum 28:21-Sieg im Derby beitragen.

Rückblickend kann gesagt werden, dass sich das Kuppelwieser-Team nach einer spärlichen ersten Halbzeit fangen konnte und das Spiel schliesslich durch eine starke Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte (19:13-Sieg in der zweiten Halbzeit) verdiente zwei Punkte erarbeitet hat.

Nach dem Derby ist vor dem Derby: Morgen Samstag, 3. Dezember, findet um 16.30 Uhr das Derby gegen Leimental in der Oberwiler Thomasgartenhalle statt.

*Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – TV Magden 28:21 (9:8)

Kuspo. – 125 Zuschauer. – SR Mönig, Summ. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 6-mal 2 Minuten gegen Magden.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Bachmann, Boss, Burgherr (1), Christ, Dietwiler, Dill, Hadzic (1), Hauser (3), Ischi (6), Meier (2), Pietrek (10), Steiner (5).

Spiele des TV Pratteln NS.

Handball

Samstag, 3. Dezember

- 14 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Junioren U13 Promotion (Rankhof)
- 14.30 Uhr: SG Oberwil – Damen 2. Liga (Thomasgarten)
- 14.30 Uhr: Junioren U13 Elite – GC Amicitia Zürich (Kriegacker, Muttentz)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – Köniz Cats (Steinli B, Möhlin)
- 16 Uhr: HSG Aare Land Wolves – Juniorinnen U16 Inter (BBZ Giroud-Halle), Olten)
- 16.30 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – SG Regio Winterthur (Steinli B, Möhlin)
- 16.30 Uhr: HSG Leimental – Herren 1. Liga (Thomasgarten, Oberwil)
- 16.45 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Möhlin/Magden (Sporthalle, Birsfelden)
- 17 Uhr: GTV Basel – Herren 3. Liga (Freies Gymnasium)
- 18.30 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Möhlin/Magden (Sporthalle, Birsfelden)
- 18.30 Uhr: Juniorinnen U18 Elite – Köniz Cats (Steinli B, Möhlin)

Sonntag, 4. Dezember

- 19 Uhr: Damen 3. Liga – HC Vikings Liestal (Kuspo)

Donnerstag, 8. Dezember

- 19 Uhr: Damen 2. Liga – TV Kleinbasel (Kuspo)

Volleyball

Montag, 5. Dezember

- 20.30 Uhr: TV Büren – Damen Easy League (OSZD)

Dienstag, 6. Dezember

- 20.30 Uhr: Damen 3. Liga – TV Muttentz (Erlimatt 2)

Fussball 2. Liga interregional

Dreimal ausgekontert

PA. Eigentlich hätte das letzte Vorrundenspiel des FC Pratteln gegen den FC Unterstrass am letzten Samstag in der Sandgrube stattfinden sollen. Weil der dortige Rasen aber unbespielbar war, einigte man sich zwei Tage vorher – das Matchprogramm des FCP war bereits gedruckt und verteilt – auf einen Platzabtausch. So fand die Begegnung auf dem Kunstrasen der Sportanlage Steinkluppe statt.

Beim Zürcher Quartierclub, der wie die Prattler in den hinteren Tabellenregionen um den Ligaerhalt kämpft, freute man sich auf dieses Duell. «Gelbschwarze Mannschaften liegen uns», lachte ein FCU-Anhänger und verwies darauf, dass man in der Vorwoche den BSC Old Boys bezwungen hatte.

Zum Leidwesen des FC Pratteln sollte er recht behalten, denn die Gelbschwarzen kassierten mit 0:4 ihre höchste Saisonniederlage. Zwar war der Unterschied zwischen den Equipen nicht so gross, wie das Resultat impliziert, dennoch war der Sieg des Heimteams verdient.

Mann des Spiels war Jan Stocker, der die Gastgeber kurz vor der Pause in Führung brachte. Den Rückstand versuchten die Baselbieter nach dem Seitenwechsel wieder wettzumachen, taten dies aber viel zu naiv und fingen sich gleich drei Kontertore ein – neben Stocker (52., 72.) war auch Joel Santer erfolgreich.

Nun geht es in die bis Mitte März dauernde Winterpause, in der man beim FC Pratteln die Vorrunde aufzuarbeiten hat. Nach gutem Start geriet das Team am Schluss in ein Tief und überwintert auf Rang 12.

Telegramm

FC Unterstrass – FC Pratteln 4:0 (1:0)

Steinkluppe. – 100 Zuschauer. – Tore: 39. Stocker 1:0. 52. Stocker 2:0. 72. Stocker 3:0. 85. Stanter 4:0.

Pratteln: Toytemur; Jakob, Neziraj, Ryf, Cotting; Alessio Castaldo (72. Kuçi); Thaqi (62. Emre Findik), Ugur Findik (52. Basic); Sahin (52. Esastürk), Pichardo (62. Costa), Stefanelli.

Handball Juniorinnen U14 Elite

Verhängnisvoller Hänger

Vergangenen Samstag spielte die HSG Nordwest auswärts gegen den LK Zug. Das ist immer eine schwierige Sache, sind die Zugerinnen eigentlich jedes Mal der Favorit. Sie stehen auf dem dritten Platz, die HSG auf Rang 6. Aber es war in den drei spielfreien Wochen gut trainiert worden und viele Fortschritte wurden erzielt, sodass die Gäste mit einiger Zuversicht anreisten.

Es war ein ausgeglichener Start, nach dem ersten Tor der Gastgeberinnen lagen die Nordwest-Girls bis zur 15. Minute mit 9:6 in Front, die Abwehr war richtig stark und vorne gelangen sehenswert herausgespielte Tore. Bis zur Pause konnten die Zugerinnen wieder aufholen und kurz davor selbst mit 15:14 in Führung gehen.

Der Start in den zweiten Abschnitt gelang den Nordwest-Girls leider gar nicht, das Heimteam kam zu schnellen Toren, währenddessen

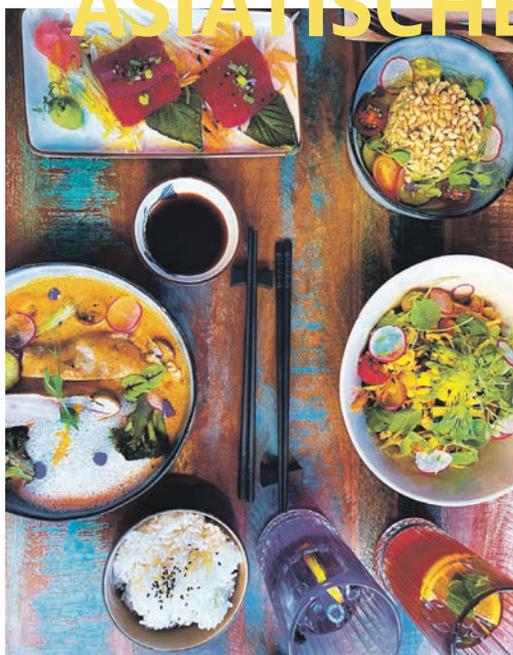
die Gäste mit viel zu vielen Fehlern und Unkonzentriertheiten kämpften. Diese Phase dauerte bloss zehn Minuten. Das reichte aber den Zugerinnen, um einen Vorsprung von sechs Toren herauszuspielen.

Die HSG-Girls liessen sich aber nicht hängen und fighteten weiter, kämpften sich aus dem Tief und liessen die Innerschweizerinnen nicht mehr weiter davonziehen. Endresultat war 32:25. Fazit, auf eine sehr starke erste Halbzeit folgte ein kurzer Hänger, der gegen einen Gegner wie den LK Zug sofort bestraft wird. Überzeugend war aber dann die Reaktion der Nordwestschweizerinnen, die nie die Köpfe hängen liessen, sondern weiterkämpften. Das macht Mut für die kommenden Aufgaben, denn mit dieser Runde ist trotz der Niederlage das Erreichen der Finalrunde gesichert!

Werner Zumsteg
für die HSG Nordwest

SALI, ICH BI NEU!

ASIATISCHE FUSIONSKÜCHE



Eine Reise nach Bangkok ist neuerdings auch mit dem Drämmli möglich: An der Sternengasse, gleich beim Bankverein, bietet das ZAP asiatischen «Modern Street Food» an, wie man ihn sonst nur in Thailands Trendmetropole bekommt. Hausgemachte Bao Buns zum Beispiel, Thunfisch-Tataki, Dim Sum oder würziges Krapau. Zudem tolle Currys und Bowls. Vom Appetizer über den Fingerfood bis hin zu durchdachten frischen Gerichten bekommst du hier die ganze asiatische Vielfalt geboten – inklusive Drinks!

ZAP Sternengasse 4 - zapbasel.ch

BUNTE BROTE, DRINKS & MEHR



Kuni & Gunde, so heisst die neue Cafébar in der Schneidergasse. Hier tischen die beiden Gastgeber Tim & Tobi «Bunte Brote» auf. Vergiss den mit Sülze überzogenen Salami- oder Eiergraus – hier bekommst du Festmahlzeiten im Miniformat. Die Brote sind zum Beispiel mit Forelle/Kartoffel/Meerrettich belegt, mit Kürbis/Ziegenkäse/Nuss oder Pilze/Rösti/Kresse. Zudem locken ein sündhaft gutes Kuchen- und Dessertangebot, eine Bar und die Dachterrasse mit Blick übers Totengässlein.

KUNI & GUNDE Schneidergasse 2 - kuni-gunde.ch

BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

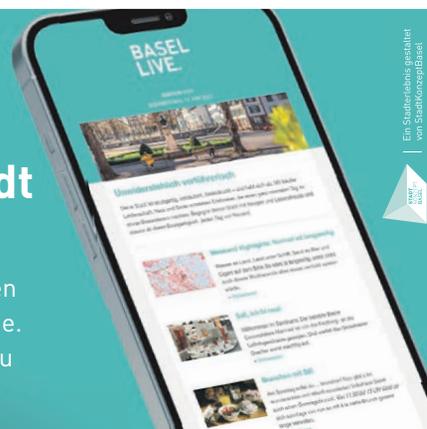
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



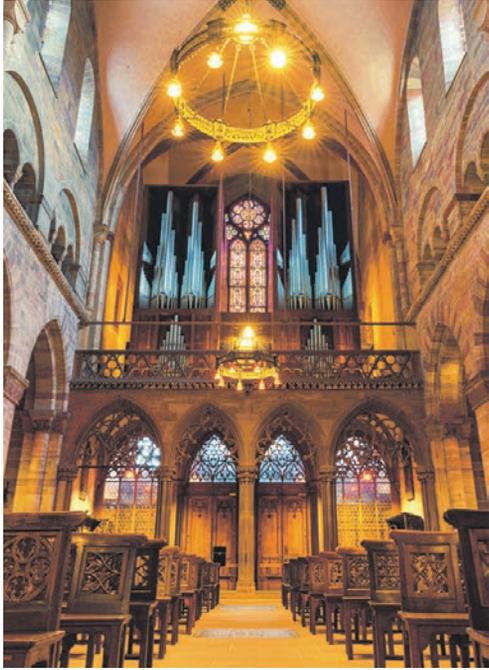
**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stickerlebnis gestaltet
von Stadterlebnispartner



HIGHLIGHTS IN BASEL

IN DULCI JUBILO

Süss ist die Freude, wenn Münsterorganist Andreas Liebig im Advent in die Tasten der Münsterorgel greift. Am dritten Advent spielt er weihnachtliche Werke von J. S. Bach, zum 200. Geburtstag von César Franck dessen Pastorale und als fröhlich-festlichen Rausschmeisser Charles-Marie Widors mitreissende Toccata. Wie immer gibt es Advents- und Weihnachtschoräle zum Mitsingen. Die pompöse Orgel, die Adventszeit, die wunderbare Atmosphäre im Innenraum des Münsters – vielleicht kullert da das eine oder andere Tränchen ...

ORGELKONZERT Sonntag, 11. Dezember um 18 Uhr im Basler Münster – basler-muensterkonzerte.ch

SONNTAG IM MUSEUM

Kennst du Cosey, den Schöpfer von «Jonathan»? Seit 1977 lässt der Westschweizer Zeichner sein Alter Ego durch Asien reisen – auf der Suche nach sich selbst. 2021 erschien der 17. und offiziell letzte Band der «Jonathan»-Reihe. Das Cartoonmuseum Basel widmet dem vielfach ausgezeichneten Künstler die erste Retrospektive im deutschsprachigen Raum. Am 11. Dezember gibt es um 14 Uhr eine Sonntagsführung. Du kannst die Ausstellung aber auch auf eigene Faust erkunden, sie läuft noch bis am 26. Februar 2023.

COSEY. VERS L'INCONNU Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28 – cartoonmuseum.ch



MÄRCHENHAFT NORMAL



In Märchen ist meist sonnenklar, was schön ist und was nicht. Prinzessin: schön. Stiefmutter: weniger schön. Fee: schön und nett. Hexe: hässlich. Prinz: schön (und bestenfalls auch reich). Schönheit ist ein mächtiges gesellschaftliches Konzept. Symmetrische, makellose Bilder von vermeintlich perfekten Menschen suggerieren uns, das sei alles normal. Die Kunstschaffenden von Theater HORA und Henrike Iglesias nehmen das Konzept von Schönheit nach allen Regeln der Kunst auseinander und beweisen uns: Normalität ist ein Märchen.

ES WAR KEINMAL ODER DAS MÄRCHEN VON DER NORMALITÄT - RELAXED PERFORMANCE

Sonntag, 18. Dezember um 17 Uhr und Montag, 19. Dezember um 13.30 Uhr im Theater Roxy, Birsfelden – theater-roxy.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2022

Adventskonzert der kms

Es musizieren das regionale Sinfonieorchester Rheingold, Rheingold Future, 3./4. Klasse Längi-Chor, Ensemble Windklang und weitere Ensembles der Kreismusikschule.

Wo: Kultur- und Sportzentrum Pratteln

Wann: Sonntag, 11. Dezember 2022, um 11 Uhr

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des kms-Fonds.

Baugesuche

Swisscom (Schweiz) AG, Grosspeterstrasse 24, 4002 Basel 2 Annahme. **Neubau einer Mobilfunkanlage mit neuem Mast und neuen Antennen/PRLA**, Neuaufgabe: Profile. Parzelle Nr. 2337, Längi, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **12. Dezember 2022** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe für:

S-0177880.1

Transformatorstation TS PRA Lachmattstrasse, Neubau auf Parzelle Nr. 5170

Koordinaten: 2617767/1263312

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die AEW Energie AG, Riburgerstrasse 5, 4310 Rheinfelden, im Namen von Asag Auto-Service AG, Sevogelstrasse 26, 4052 Basel, das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingereicht.

Die Gesuchsunterlagen werden vom **2. Dezember 2022 bis zum 16. Januar 2023** in der Gemeindeverwaltung Pratteln öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die

nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

a. Einsprachen gegen die Enteignung;

b. Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;

c. Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);

d. Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);

e. die geforderte Enteignungsentschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniessungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni	40	06. Oktober
6	10. Februar	23	09. Juni	41	13. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	42	20. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	43	27. Oktober
		26/27	30. Juni		
9	03. März			44	03. November
10	10. März	28/29	14. Juli	45	10. November
11	17. März	30/31	28. Juli	46	17. November
12	24. März			47	24. November
13	31. März	32	11. August		
		33	18. August	48	01. Dezember
14	06. April (Do)	34	25. August	49	08. Dezember
15	14. April			50	15. Dezember
16	21. April			51/52	22. Dezember
17	28. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Senioren

Gemeinsames
Weihnachtsessen

Schon bald beginnt die Weihnachtszeit, in der man die Familie gerne nahe um sich hat. Viele Familien sind aber in der ganzen Schweiz verstreut oder Einzelne sogar im Ausland. Nicht allen ist es möglich, diese Tage mit der Familie und den Liebsten zu verbringen – alleine sein, soll aber niemand müssen. Am 25. Dezember um 12 bis 15 Uhr lädt das Kompetenzzentrum für Arbeitssicherheit an der Güterstrasse 72 Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren kostenlos zum Weihnachtsessen ein.

Das Essen wird von Silvia Wyss und ihren zwei Töchtern Carina und Stephanie ausgerichtet. An diesem Weihnachtstag soll niemand, der nicht will, alleine zu Hause sein müssen. Das Weihnachtsessen findet im schönen Eingangsbereich der Firma statt und es können bis zu 20 Personen verköstigt werden. Es soll ein ruhiger, besinnlicher und feiner Anlass werden, mit vielen Gesprächen und gutem Essen. Anmelden kann man sich direkt per Telefon unter 061 575 10 10.

Carina Wyss für das Kompetenzzentrum für Arbeitssicherheit AG

Bürgerhaus

Kulturabend mit Spannung

Die Baselbieter Journalistin und Autorin Barbara Saladin hat im Sommer die Kuh Pauline Wayne II vom Esaf-Gelände verschwinden lassen. Zumindest literarisch. Nun ist sie im Bürgerhaus zu sehen. Neben ihrem aktuellen Kinderbuch «Die Nacht, in der die Kuh verschwand» bringt sie zu ihrer Lesung auch andere Bücher mit. Krimis, Kurzgeschichtenbände und Sachbücher. Sie wird uns mit Hofhund Vasco, dem Helden ihrer neusten Baselbieter Krimiserie bekannt machen, in einer Kurzgeschichte die dunklen Seiten des Kantons offenlegen und nebenbei auch einige andere – und dazu noch ganz wahre! – Dinge aus ihren Werken berichten. Spannend und mit einem Augenzwinkern liest sie aus einer Auswahl ihrer neusten Bücher und erzählt aus dem Alltag einer Autorin. Das alles am Kulturabend vom 9. Dezember. Türöffnung und Kulinarik jeweils ab 18 Uhr. Start des Anlasses um 19 Uhr. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch oder einfach spontan zur Abendkasse kommen.

Bruno Helfenberger für den Verein Bürgerhaus

«Bürgerhaus-
Zmorge für alle

Ein letztes Mal im 2022 findet das gemütliche und urhige Zmorge in stimmungsvoller Museumsatmosphäre statt. Und zwar am **Sonntag, 11. Dezember**, von 9 bis 13 Uhr. Tischreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch oder einfach spontan vorbeikommen.

Voranzeige
Kulturabend

Freitag, 27. Januar 2023:
«Rolland: Baselbieter
Mundart-Liedermacher»

«Schwingen
in Pratteln»

Die Ausstellung ist noch bis zum **23. Dezember** zu sehen. Das Museum hat am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Leserbriefe

Schöne
Weihnachtsstimmung

Ein grosses Dankeschön an alle Kindergärten und Schulen für die wunderschön geschmückten Weihnachtsbäume auf dem Schmittiplatz. Danke für die stimmungsvolle Pracht, ihr habt das wiederum gut gemacht!

Hedi Wagner-Naegelin, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Muttener &
Prattler Anzeiger

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
10 791 Expl. Grossaufl. MuttENZ
10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 838 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttengeranzeiger.ch
www.muttengeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Tamara Steingruber (Redaktion, rw),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, ts),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Was ist in Pratteln los?

Dezember

Fr 2. Märchen im Museum
Lesung für Kinder erzählt von Annamarie Strickler Zaugg: Geschichten im Advent, 16 bis 16.45 Uhr, Bürgerhaus.

Sa 3. Konzert
Coreleoni, «Let Life begin» – Tour 2022, Beginn 20 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

So 4. Einweihungsfeier Friedhof Blözen
Einweihung zur Fertigstellung der Sanierung, 10 bis 13 Uhr, Abdankungshalle Friedhof Blözen. Shuttle-Bus ab 9.30 Uhr beim Schmittiplatz.

Alderbahn-Sonntag
Vorführungen Modell-eisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Konzert
Haggard, Vorband: Eternal Silence, Beginn 19 Uhr, Türöffnung 18 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

Mo 5. Geschichten-Nacht
Organisations-Frauengruppe, 19 Uhr, Gastronomie: 17.30 bis 18.30 Uhr, Restaurant Engel und Schützenstube,

Hauptstrasse 46.

Mi 7. Bürgergemeindeversammlung
19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Fr 9. Eiseheilige Nacht
Indoor-Festival mit Svbway To Sally, Mr Hurley und Die Pulveraffen, Tanzwut und Mr Irish Bastard, Beginn 18 Uhr, Türöffnung 17.30 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

Kulturanlass mit Kulinarik
Krimilesung mit Barbara Saladin, Türöffnung: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr, Bürgerhaus. Platzreservation empfohlen: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

So 11. Bürgerhaus-Zmorge
Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge und individuellem Kaffee-Angebot, 9 bis 13 Uhr.

Mi 14. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Do 15. Konzert
Zeal & Ardor, Beginn 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch

Fr 16. Konzert
Live/Wire – The Swiss Tribute To AC/DC, 20 Jahre High Voltage Rock'n'roll, Beginn 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

Sa 17. Konzert
Live/Wire – The Swiss Tribute To AC/DC, 20 Jahre High Voltage Rock'n'roll, Beginn 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.

So 18. Öffentliche Führung
Ausstellung «Schwingen trifft Pratteln», 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Lektüre für unter den Baum

vom Friedrich Reinhardt Verlag

Adventskalender
auf Instagram

@reinhardt_verlag



Anne Gold
Das Ende aller Träume
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!



Claudia Schilling
Hofsaison Frühling/Sommer
Gemüse-Rezepte - frisch
geerntet & aufgetischt
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.-

Den Anfang machte Band 1 mit dem oft unterschätzten Herbst- und Wintergemüse. Band 2 widmet sich dem knackigen Frühlings- und Sommergemüse.



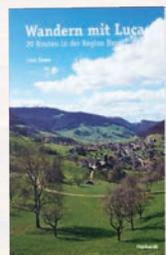
Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

In den kargen Wintermonaten findet Dino nichts zu essen. Er bittet seinen Freund Donny um Hilfe. Gemeinsam gehen sie in der Stadt Basel auf die Suche nach Essbarem. Auf ihrem Weg begegnen sie dem Santiglaus, der ihnen aus der Not hilft.



Ariane Russi
Basler Plätze
Visitenkarten der Stadt
ISBN 978-3-7245-2497-7
CHF 44.80

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil macht den inhaltlichen Schwerpunkt aus und stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt einzeln vor.



Luca Thoma
Wandern mit Luca
20 Routen in der Region Basel
ISBN 978-3-7245-2573-8
CHF 24.80

Egal ob ambitionierte Bergsportler, passionierte Naturfreundinnen oder gemütliche Geniesser - mit diesem Wanderführer der neuen Generation kommen alle auf ihre Kosten.



Stephan Musfeld,
Pantheon Basel (Hrsg.)
Unterwegs auf eigenen Rädern
Basler Verkehrsgeschichte(n)
1833-2022
ISBN 978-3-7245-2549-3
CHF 49.-

Ein Bilder-, Lese- und Gedankenbuch, das aufzeigt, wie die Verkehrsgeschichte aus einer Vielfalt höchst interessanter, erstaunlicher und kurioser Verkehrsgeschichten besteht.